

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 297.

Halle, Dienstag den 19. December
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

Deutschland.

Berlin, den 17. December.

Alle Mittheilungen hiesiger Correspondenten über die jüngsten Beratungen des Staatsministeriums in Betreff der Vorlagen für den Landtag sind grundlos, sagt die „Kreuztg.“ Mit Ausnahme des Budgets ist noch keine andere Gesetzentwurf berathen worden. Auch die Angabe hiesiger Blätter, daß die Eröffnung des Landtags den 10. oder 11. Jan. stattfinden solle, beruht auf bloßer Combination. Allerdings wird es wohl, fügt das Blatt hinzu, wie wir unfernerseits combiniren, einer der Tage zwischen dem 10. und 15. Jan. sein.

Es befaßt sich, daß der italienische Handelsvertrag im Wesentlichen ein Principien-Vertrag sein wird. Schwierigkeiten durch umfassende Tarif-Verhandlungen werden nicht mehr erwartet. Außer Preußen und Baiern wird vielleicht auch Baden vorläufig unterzeichnen. Die Zustimmung der anderen Regierungen in nicht fernher Zeit wird keineswegs bezweifelt.

Das Ministerium der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die Bezirks-Regierungen veranlaßt, die ihnen untergebenen Landrathsämter und andere Behörden aufzufordern, bei allen denselben bekannt werdenden Trichinenfällen die Identität des Schweines, welches zur Erkennung von Menschen Gelegenheit gegeben hat oder bei dem Trichinen entdeckt worden sind, nach Race, Alter, Geschlecht, Fütterung, Haltung u. s. w. des Thieres möglichst genau feststellen zu lassen und der Regierung darüber sofort Anzeige zu machen.

Nach der „Frankf. Post-Ztg.“ beschränkt sich die Oesterreichische Republik in der Frankfurter Angelegenheit auf die Ausführung, daß die erste Wahrung an Frankreich eine vollberechtigte gewesen und daß der Senat nicht, wie behauptet worden, zur Hintanhaltung der gerügten Unzulänglichkeiten alles das gethan, was nach dem geltenden Bundesvereinsgesetz hätte geschehen können und müssen. Damit wird, nach derselben Zeitung, die ganze Angelegenheit erledigt sein, indem ein gemeinsamer Antrag am Bunde nicht zu Stande kommen wird.

Die Nachricht der „Kiel. Zeitung“, daß der Contre-Admiral Zachmann an Stelle des Admirals Prinz Albrecht das Obercommando der Marine übernehmen werde, wird von der „W. Ztg.“ für verstrüht erklärt. Vor der Hand, meint dieselbe, müßte man es auch im preussischen Interesse wünschen, daß Zachmann in Kiel verbliebe, da schwerlich ein Zweiter so geeignet sein dürfte, die preussischen Interessen gegenüber dem gewandten und feinen Feldmarschall v. Gablenz zu vertreten. Am wenigsten würde ihn der Capitain Bothwell ersetzen können.

Köln. Ueber die hiesige Erzbischofswahl schreibt der „Westfäl. Mercur“: „Es unterliegt keinem Bedenken, daß der Regierung die Befugniß zusteht, einem Capitel die Personen zu nennen, welche ihr für einen erledigten Bischofsstuhl genehm sein würden. Natürlich sieht es den Wahlcapiteln frei, dieselben zu wählen oder nicht. Die ersten Bischofswahlen nach der neuen Umschreibung der Diocesen in Preußen sind auch auf diese Weise zu Stande gekommen. Aber demgemäß ist die Regierung auch ganz in ihrem Rechte, wenn sie der Candidatenliste, welche ein Capitel für einen erledigten Bischofsstuhl einreicht, neue Namen zufügt, wie das bei der letzten Bischofswahl in Paderborn geschehen ist und auch mit der jetzigen Kölner Liste geschehen sein soll, der die Namen Hohenlohe und Weidram beigefügt worden. Ferner kann die Regierung mit Zug und Recht einen Bevollmächtigten an ein Capitel abordnen, der mit dem Capitel über die Persönlichkeiten verhandelt, welche als nicht misliebzig angesehen werden dürfen. Dem Vernehmen nach hat der Ober-Präsident Westfalens, Hr. v. Hiesberg, eine solche Mission an das Kölner Capitel gehabt und dürfte er unter andern auch den Dompropst Wentz zu Münster als einen Candidaten, den die Regierung nicht ungenügsam nennen. Freilich hängt es von dem Capitel ab, in wie fern es auf die proponirten Persönlichkeiten eingehen will oder nicht.“

Baiern. Der Fall Richard Wagner's hat den bairischen Parteien das Signal zu gegenseitigen Entbüllungen gegeben. Von der einen Seite wird ein zwischen Pfordten und Pflümelreiter verabreiteter Reactionenplan, der Mitte Januar zur Ausführung kommen sollte, veröffentlicht; von ultramontaner Seite wird versichert, Wagner habe ein Ministerium Barth-Brater Böik schon beinahe fix und fertig gehabt. Einsteilen hat sich in München ein katholisches Casino neu gebildet und die Kaiserin von Oesterreich ist zu kurzem Besuch angek. Welleicht hat die hohe Frau auch eine „Mission“ bei dem jungen königlichen Vetter.

Hannover, d. 13. December. In Hildesheim haben gestern unter großem Zudrang des Publikums die Verhandlungen gegen den früheren Verwalter des Schloßhauptmanns Witte, Herrn Behrens, begonnen. Derselbe ist angeklagt, in complotmäßig Verbindung mit dem Oberstleutnant Witte in der Zeit seit dem Frühjahr 1857 zum Nachtheil der Vermögensrechte der königlichen Kronkasse absichtlich und rechtswidrig eine Täuschung dadurch unternommen zu haben, daß er nach und nach, in Ausführung desselben verbrecherischen Entschlusses, in den Zahlungsstabellen, welche er über die bei den Garten- und Park-Vorlagen auf der kgl. Marienburg geleisteten Tagelöhnerarbeiten aufgestellt und welche, wie er wußte, mit dazu dienen sollten und dazu benutzt wurden, diejenigen Zahlungen nachzuweisen, welche der Oberstleutnant Witte aus den demselben aus der königl. Kronkasse geleisteten Vorstößen behufs Verwendung zu Zahlungen an die mit jenen Arbeiten beschäftigten Personen dieser ihrer Bestimmung gemäß geleistet, fälschlich auch solche Tagelöhne, im Gesamtbetrage von mehr als 5000 Thaler, um welche Summe die königl. Kronkasse benachtheiligt worden, mit aufgenommen, welche jener Arbeiten nicht veranlaßt worden.“ Der Angeklagte Behrens erklärte in seiner Vernehmung, daß ihm der Oberstleutnant Witte 2000 Thaler geboten habe, wenn er die Folgen der rechtswidrigen Handlungen auf sich nehmen oder sich denselben durch die Flucht nach Amerika entziehen wolle.

Bremen, d. 14. December. Die Vorlage des Senates, zur Deckung des Deficits des zweiten Deutschen Bundeskriegs aus Staatsmitteln einen Credit bis zu 15,000 Thaler zu eröffnen, wurde in der heutigen Sitzung der Bürgerschaft nach längerer Verhandlung mit 61 gegen 56 Stimmen abgelehnt.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Gegen die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ ist wegen der bekannnten Meinung von der angeblich durch preussische Offiziere bewirkten Bestechung eines Dieners des Herrn Samwer, Barmann, zur Epo-nage und Aufklärung von Briefen seines Herrn, von dem schleswig-schen Gouvernemenent bei dem Magistrat von Altona die gerichtliche Untersuchung beantragt worden. Die „Kreuzzeitung“ berichtet über diese Angelegenheit folgendes: „Der Statthalter von Holstein, Feldmarschall-Lieutenant Freiherr v. Gablenz, habachtigte erst, von sich aus gegen diesen die Ehre der preussischen Offiziere aufs Beste kränkende Urteil gerichtlich vorzugehen, und theilte bereits unter dem 1. d. diese Absicht dem Freiherrn v. Manteuffel mit, der ihm sein Einverständnis kundgab, aber unter dem 8. d. auf eine Anfrage die Antwort erhielt, daß Freiherr v. Gablenz nach eingeholtem Rechtsgutachten keinen Erfolg von einer gerichtlichen Anklage erwarten könne und daher vom amtlichen Einschreiten Abstand genommen habe. Der Gouverneur v. Manteuffel, der durch diese offiziellen Mittheilungen des Statthalters von Holstein einmal amtlich Kenntniß von der Sache erhalten und sich die betreffenden Blätter hatte vorlegen lassen, hat nunmehr an den Magistrat von Altona, als die zunächst competente Behörde, den Antrag gerichtet, in dieser Angelegenheit gerichtlich gegen die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ einzutreten. Ein gleicher Antrag ist bei dem Magistrat von Lybeck gegen die mit der „Schleswig-Holsteinischen Zeitung“ in Schmä-hungen wider Preußen eifrig concurrirenden „Kiel. Nachrichten“

formirt worden.“ Es wird sich nun zeigen, ob die genannten Blätter den Beweis der Wahrheit ihrer Angaben zu führen im Stande sind, was sie allerdings mit großer Bestimmtheit behaupten.

Ungarn.

Pesth, den 12. Dec. Ueber die Ankunft des Kaisers wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Auf dem Schloßplaz herrscht seit Mittag lebhafteste Bewegung. Die Magnaten und Würdenträger fahren vor und sammeln sich. Wer diesen Reichtum und die Farbenpracht der Gewänder, den Schmuck der Urtilas und Mentés nicht kennt, wem der schöne Typus des Ungarischen Mannes fremd ist, der wird, wir begreifen dies, in Staunen über diese orientalische Pracht und Herrlichkeit mitten in Europa gerathen. Hier ist noch in den Costümen jene Maler entzückende Farben- und Stoffpracht, welche den modernen Nützlichkeitsvölkern seit vielen Jahrzehnten abhanden gekommen ist. Welche Abwechslung der Trachten, von dem einfachen schwarzen Ungarischen Kleide dieses Deputirten bis zur fast phantastischen Pracht des Grafen Samuel Zichy, der, in dunkelrothe, reichverzehrte Sammtgewänder gekleidet, eine Art Ungarisches Pelzbarrett von großem Umfange auf dem Kopfe trägt, ähnlich dem Gala-Hute Wallenstein's und dem riesigen Bartbusche und der herkulischen Gestalt nach auskieset wie der Ungarische Götz von Berlichingen. In den Gewändern herrscht die größte Abwechslung. Wir haben einmal in der Gallerie zu Forchtenstein, der Eßterhazy'schen Besingung, die Ungarischen Trachten der verschiedenen Jahrhunderte verglichen; heute sahen wir sie alle neben einander. In dem Ungarischen Prachtcostüme herrscht heute keine Mode, Jeder trägt es nach seiner Laune, höchstens, daß die Farbe der Familie sich erhält und der Familienschmuck, Besatz der Oberkleider, Kette und Kaspfchmuck, Schürze und Reiterhülse. Viele der Herren hatten noch den alten Familienschmuck; manche aber, wie z. B. Graf Anton Seyden, Baron Sina und der neugewählte Deputirte Baron Albert Wodianer, trugen nagelneues Geschmeide. Die Versammlung dieser Würdenträger war sehr zahlreich. Sie hielt sich links am Eingange zur Burg auf dem offenen Plaz, während rechts die Generale und Offiziere des Kaisers harrten. Zwölf junge Leute aus vornehmen Familien, dem Grafen Almasy attachirt, hielten, eine Art nationaler Stabelmache, den weißen rothbandgezierten Ordnerstab in der Hand, die Ordnung aufrecht. Gegen halb 3 Uhr erschienen zwei Adjutanten des Kaisers, die Majore Fürst Metternich und Baron Fejervary, welche dem Festzuge vorangeilt waren. Um 3 Uhr kam der Kaiser, welcher um 2 Uhr im Pesther Bahnhofe angelangt war. Wie den ganzen Weg entlang, so war auch hier der Empfang von Seite der Menge, die den Hofweg ausgehald des Hofes füllte, ein sehr stürmischer. Eine Abtheilung des Banderiums sprengte voran und stellte sich im Hofe auf, dann kamen einige Würdenträger und hierauf der Kaiser, der die rothe Ungarische Keiter-Generals-Uniform trug, an der Seite den General-Adjutanten Grafen Grenneville. Die studierende Jugend, den Säbel schwingend und Hien rufend, vom Bahnhofe bis zur Burg, also durch volle 2 1/2 Stunden, umringte fortwährend den Wagen des Kaisers. Das Wogen und Klirren der geschwungenen zusammenschlagenden Säbel, die hüpfenden Gestalten der jungen Leute, all das erinnerte an Waffentänze aus alter Zeit. So kam der Zug an dem Hengi-Denkmaale auf dem Fener Schloßplaz vorbei, eine andere Abtheilung des Banderiums schloß ihn, und als der Kaiser die Burg betrat, von den Würdenträgern gefolgt, löste sich die Menge etwas stürmisch auf. In den Gemächern des Königs von Ungarn fand hierauf Empfang und Festball statt. Dem glänzenden Tage folgte ein glänzendes Nachtblitz der Stadt. Fast alle Fenster sind beleuchtet, in den Straßen leuchten Kronen, aus Gasflammen gebildet. Wir haben sünreichere Beleuchtungen gesehen, überhaupt reichere; aber einen Spiegel, der all die Flammen und Flämmchen wiederstrahlt, wie Pesth-Dsen, besitzt selten eine andere Stadt, den herrlichen Spiegel der Donau.

Italien.

In Paris war die Nachricht verbreitet, der Papst habe mit der französischen Regierung ein Abkommen wegen Ausführung des Artikels im September-Vertrage, der die römische Schulquote betrifft, getroffen. Es ist Thatsache, daß die Geldverlegenheit im Vatican einen hohen Grad erreicht hat, da die goldenen Träume mit dem Peterspfennige nach und nach schwinden. Wie alle bloß auf guten Willen beruhenden Geldbeiträge, so nimmt auch dieser mehr und mehr ab, während die Bedürfnisse mit jedem Tage steigen und die neuen Truppenwerbungen auch starke Summen erheischen. Indeß ist es eben so bekannt, daß die italienische Regierung ihren Sturz besiegt würde, wenn sie den Schuldantheil übernehmen wollte, ohne daß der Papst denselben dem Könige von Italien quittirte. Ferner will Italien dem Papste kein Geld in die Hand geben, sondern die Schuld von den Gläubigern übernehmen und diesen die Zinsen zahlen. Das sind Bedingungen, auf deren Erfüllung die jetzt wieder so einflussreiche Linke im italienischen Abgeordnetenhaus streng halten wird, aber Bedingungen solcher Art einzugehen, ist man im Vatican doch wohl noch nicht müde genug. Auch hat die französische Regierung wiederholt erklärt, sie werde sich hüten, den Zwischenhändler in dieser undankbaren Angelegenheit zu machen. In Florenz ist man für jeden Tag froh, den man gewinnt, um die Sache wegen der Kirchengüter noch in aller Freiheit gesetzlich regeln zu können; der Vortheil des Lavrens ist jetzt nicht mehr auf Seiten der Curie.

Frankreich.

Paris, d. 15. Decbr. Die „Independance Belge“ wiederholt nach den sichersten Autoritäten, daß das vorherrschende und offenkundige Gefühl in den offiziellen Sphären der kaiserlichen Regierung ist, Frankreich dürfe sich in keiner Weise und bei keinerlei Veranlassung in die belgischen Angelegenheiten mischen; aus demselben Grunde wird es

nicht gefatten, daß eine andere Macht die Hand hineinsteckt.“ Diese Nachricht beruht offenbar auf einer bloßen Vermuthung, denn es ist kaum zu glauben, daß der Kaiser Napoleon eine Erklärung abgegeben habe, er werde keine Einmischung versuchen und keine dulden. Auf allgemeine „Gefühle“ und Redensarten aber ist in diplomatischen Dingen kein Verlaß. Die Hauptsache ist, daß der zweite Leopold sich hütet, die von der ultramontanen Partei gehegten Projekte zu begünstigen, und überhaupt nie vergißt, daß die belgische Verfassung das einzige feste Bollwerk für den Fortbestand einer belgischen Nationalität und eines belgischen Staates ist, so wie daß Belgien weder den Beruf hat, in Rom für die ultramontanen Bestrebungen Gur und Blut zu opfern, noch den Amerikanern Habsburger aufzunüchigen und zu diesem Zwecke belgische Landeskinder als Kanonenfutter über Meer zu senden. In Compaigne hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, die Johnson'sche Botschaft, und besonders die Stelle über die Monroe-Doctrin schon in der telegraphischen Fassung das größte Aufsehen gemacht; die auffallend knappe Fassung dieser Depesche bei Haas ist auch in Paris aufgetaen. Die französischen Blätter sind gespannt, welche Inspiration ihnen aus den offiziellen Sphären zugehen wird. „Tebensfalls“, schreibt unser Gewährsmann, „ist die Verwirrung und Bestürzung groß und allgemein in offiziellen Kreisen.“ Die hiesigen Weisen der „Independance“ finden heute schon — freilich ohne die Botschaft noch gelesen zu haben — daß Johnson der Monroe-Doctrin „nur ganz platonisch seine Huldigung dargebracht habe.“

Die Nachrichten aus Mexiko lauten immer beunruhigender und die Entmuthigung des Kaisers Maximilian hat den höchsten Punkt erreicht. Abgesehen davon, daß er sich die Herzen seiner Unterthanen nicht gewinnen konnte, kann er sich auch nicht einmal auf seine Minister verlassen. So lange der Krieg in Nordamerika währte und man glauben konnte, daß die Südstaaten nicht niedergeworfen werden würden, hatten Viele in Mexiko gute Miene zum bösen Spiel gemacht. Heute aber, wo Jeder mit Bestimmtheit weiß, daß Nordamerika auf die Länge der Zeit kein Kaiserreich in Mexiko dulden werde, wenden sich Alle wieder zuarez zu und geben das Kaiserreich auf, das ihnen als eine verlorene Sache erscheint. Maximilian ist trotz der Anwesenheit der fremden Truppen machtlos und kann nicht einmal seine Minister wechseln; denn abgesehen davon, daß er nicht gut andere finden könnte, würde er sich auch seine alten Minister noch zu bitterm Feinden machen. So ist es denn auch geschehen, daß man Ramirez, der früher Minister-Präsident und Minister des Auswärtigen, und von dessen Einverständnis mit zuarez man überzeugt war, nicht gänzlich beiseitigen konnte. Man nahm ihm zwar die Präsidentschaft und das Ministerium des Auswärtigen ab, aber man gab ihm das Staats-Ministerium. Den Franzosen scheint es übrigens in Mexiko wie in Algerien zu gehen. Wie in Mexiko, haben sich auch in Algerien viele Eingeborene den Eroberern angeschlossen, indem sie sich aber vorbehalten, im geeigneten Augenblicke abzufallen. In Algerien zürnt man denen, die sich den Franzosen anschließen, nicht einmal, denn Alle wissen, daß sie deshalb doch der Sache treu ergeben bleiben.

Großbritannien und Irland.

Dublin, d. 14. Decem. In dem Fenierprozeße ist gestern das schärfste Strafurtheil gesprochen worden, welches bisher gefällt worden ist. John D'Donovan (Kofsa) wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. Nach einstündiger Berathung haben die Geschworenen ihn schuldig befunden. Der Anwalt der Krone lenkte die Aufmerksamkeit des Gerichtshofes auf die Thatsache, daß D'Donovan schon im Jahre 1859 wegen ähnlichen Verbrechens (Theilnahme an der Phönix-Verschwörung) angeklagt gewesen sei und sich schuldig bekannt habe. Er sei damals gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Die jetzige gerichtliche Proceur betreffe freilich nur seine späteren gesetzwidrigen Handlungen. Auf die Frage, ob er vor Verhängung des Strafurtheils noch eine Bemerkung zu machen wünsche, erwiderte D'Donovan, er sei auf das Verdict der Geschworenen völlig vorbereitet gewesen, da die Krone ihm die zu seiner Vertheidigung nothwendigen Documente vorenthalten und einen parteiischen Gerichtshof sowie eine parteiische Jury zusammengedrückt habe. Die Richter zogen sich zur Berathung zurück und wieder eintretend verkündete Keogh das Strafmaaß, dessen Höhe wohl überraschen kann, wenn man die wenigstens zeitliche Beschränkung der zuvor und gegen wichtigere Häupter der Verschwörung erkannten Strafen daneben hält. — Die hiesige Commission hat sich nach Schluß der D'Donovan'schen Sache bis zum 5. Januar vertagt. Inzwischen wird die andere Special-Commission in Cork zusammentreten, wo zwanzig angeklagte Fenier ihrem Schicksale entgegen sehen. Die Kronzeugen sind schon von hier nach Cork abgereist. — Im Lande sollen vielfache Sympathien mit den verurtheilten Fenieren herrschen, Subscriptionsen werden veranstaltet, um einen Unterstützungsfonds für die Familien der Verhafteten oder Eingekerkerten einzubringen.

Telegraphische Depeschen.

Posen, d. 16. Decem. Heute ist Graf Ledochowski in Gnesen durch Acclamation zum Erzbischof von Posen und Gnesen erwählt.

München, d. 13. Decbr. Der Oberstallmeister Frbr. v. Lerchenfeld ist ohne sein Ansehen von dem König mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Der badische Minister des Auswärtigen, Freiherr v. Edelsheim, ist hier eingetroffen und conferirt mit dem Ministerpräsidenten v. v. Pfordten.

Schleswig, d. 17. Decbr. (B. B.-Ztg.) Es circulirt unter der Äberaus rührigen Evidenänen-Partei in Nordschleswig wiederum eine auf die Kostrennung der nördlichen Bezirke hinarbeitende Adresse, welche die volle Aufmerksamkeit der schleswighen Behörden erregt.

Altona, d. 17. Decbr. Die heute ausgegebene Nummer des „Altonaer Merkur“ theilt mit, es hätten die deutschen Mittelstaaten, namentlich Sachsen und Hannover, beim Berliner Cabinet angefragt, wann die in den Artikeln 2 und 3 des Gasteiner Vertrages in Aussicht gestellten Anträge an die Bundesversammlung wegen Herstellung einer deutschen Flotte mit Kiel als Bundeohafen und wegen Erhebung Rendsburgs zur Bundesfestung zu gewärtigen seien. Es sei hierauf vom Berliner Cabinet geantwortet worden, daß der Entschluß über den Zeitpunkt und die Opportunität dieser Anträge dem Ermessen der Großmächte anheimgestellt bleiben müsse.

Wien, d. 17. Decbr. Mehrere heutige Morgenblätter versichern, es sei zwischen Preußen und Oesterreich eine Nachtragsconvention zum Gasteiner Vertrage wegen Regelung der Befestigungsverhältnisse in Rendsburg zum Abschluß gekommen und siehe deren Ratification in nächster Zeit bevor.

Wien, d. 16. December. Die „General-Correspondenz“ meldet, daß der englisch-österreichische Handelsvertrag heute unterzeichnet ist. Der Vertrag geht davon aus, daß von Neujahr 1867 an die Unterthanen beider Staaten und deren Handel auf den Fuß der meistbegünstigten Nationen gestellt sein sollen. Oesterreich macht sich anheischig, unter Beibehaltung des gegenwärtigen Gewichtszollsystems, den Zolltarif derartig zu regeln, daß das Zollmaximum auf Artikel von englischer Uebersetzung von Neujahr 1867 an 25 pCt., von Neujahr 1870 an 20 pCt. ihres Werthes incl. Spesenzuschlag für die Einfuhr bis zur österreichischen Zollgrenze nicht übersteigt. — Zur Ermittlung und zur Feststellung der Werthe nebst Zuschlag werden die Commissaren beider Regierungen spätestens im März 1866 in Wien zusammenzutreten und die Durchschnittspreise der britischen Hauptkapitelplätze während des Jahres 1865 zur Grundlage nehmen. Eine Revision dieser Veranlagung der Werthe nach einem bestimmten Zeitverlaufe ist vorbehalten. — Die Engländer besonders interessirende Zollfrage des künftigen Zolltarifs sollen zum Gegenstande einer Nachtrags-Convention gemacht werden. Bezüglich des Eigenthumsrechtes und des Marktschutzes herrscht völlige Gegenseitigkeit. In Betreff der Autorenrechte an den Werken der Literatur und Kunst wird noch eine besondere Uebereinkunft abgeschlossen werden. Die Dauer des Vertrages ist auf 10 Jahre festgesetzt.

Wrag, d. 16. December. In der heutigen Sitzung des Landtages haben die Mitglieder des Herrenhauses Fürst Karl v. Auersperg, Graf Hartwig, Altgraf Salzm und Graf Althan ihre Mandate niedergelegt und diesen Entschluß damit motivirt, daß der Regierungskommissar durch seine Erklärung in der Vorrede, der Reichsrath bestehe nicht zu Recht, die Mitglieder des sibirischen Reichsrathes dem Hohne der den Reichsrath verhörenden Landtagsparthei preisgegeben habe. Der Regierungskommissar Graf Puzanov wies den ihm gemachten Vorwurf zurück.

Brüffel, d. 16. December, Nachmittags 3 Uhr. Soeben sind die Reichsfeierlichkeiten beendet. Trotz der ungeheuren Volksmengen, welche von Nah und Fern herbeigeströmt waren, herrschte überall bewundernswürdige Ordnung. Nach der Einlesung des Sarges wurde die Gruft durch den Justizminister Bara versiegelt.

Brüffel, d. 17. December. Die Repräsentantenkammer hat in einer gestern Abend abgehaltenen geheimen Sitzung die Adresse an den König einstimmig votirt. Eine sehr lebhaftc Diskussion fand darüber statt, wor bei der Eidesleistung präsidiren solle, und entschied die Kammer sich endlich, ohne einen Präzedenzfall für die Zukunft schaffen zu wollen, für den Präsidenten des Senates. — Sicherem Vermögen nach sind alle Details der Journale über das Testament des Königs falsch.

Brüffel, d. 17. December. Der König Leopold II. hielt heute Vormittag um 11 Uhr zu Pferde seinen feierlichen Einzug in die Residenz und wurde am Stadthore von Bürgermeister empfangen, welcher eine Anrede an Sr. Majestät richtete, die der König erwiderte. Der Durchzug durch die überall festlich geschmückte Stadt fand unter ungeheurem Jubel und des Volkes Statt, welches den König mit ungetheiltem Enthusiasmus und jubelnden Zurufen begrüßte. Mittags schwur der König vor den vereinigten Kammern den Eid auf die Verfassung, bei welcher Gelegenheit derselbe eine treffliche Rede hielt, worin er zunächst den Tod des verstorbenen Königs beklagte, dann aber das nachdrückliche Versprechen ablegte, die Freiheiten und die Unabhängigkeit des Volkes zu wahren und dem Beispiele seines Vaters zu folgen, welchen Worten ein donnernder Jubel folgte. Die Fremden hier anwesenden Fürsten, die Glandern der auswärtigen Mächte, die Bischöfe und die Spitzen der Behörden kamen bei der Kammereröffnung zugegen. Gegenwärtig besitt die Bürgergarde vor dem Schlosse vorbei, auf dessen Balcon die königliche Familie und die fremden Fürsten sich befinden. Der Jubel des Volkes ist unermesslich.

Brüffel, d. 17. Decbr. Der König richtete nach der Eidesleistung folgende Worte an die vereinigten Kammern: „Belgien hat nicht minder als ich seinen Vater verloren. Die erste Verpflichtung, welche ich übernehme, ist die, getreulich seine Lehren zu befolgen, und niemals zu vergessen, welche Pflichten mit dem kostbaren Vermächtnis auferlegt. Ich verspreche, Belgien ein König zu sein, ein Belgier von Leib und Seele, dessen ganzes Leben ihm gehören soll. Wie der Dahingewordene die Institutionen liebte, welche die Freiheit und Ordnung gewährleisten, diese festesten Grundlagen des Thrones, so liebe auch ich sie. Als mein Vater den Thron bestieg, sagte er: Mein Herz kennt keinen andern Ehrgeiz als den, Euch glücklich zu sehen. Ich wiederhole diese Worte.“ Die Ansprache des Königs errigte unbeschreiblichen Enthusiasmus.

Hamburg, d. 17. December. Der hier eingetroffenen offiziellen Stockholm „Post Adning“ zufolge hat der Bewilligungsausschuß

des schwedischen Reichstages mit 9 gegen 6 Stimmen die Verwerfung des schwedisch-französischen Handelsvertrages proponirt.

Kopenhagen, d. 16. Decbr. Der Conventionspräsident Frijs v. Frijsenborg ist mit großer Majorität zum Mitgliede des Folkething gewählt.

Bukarest, d. 17. December. Heute fand die Eröffnung der Kammern durch den Fürsten Kusa in Person statt. Der Fürst referirte in der Thronrede die Ereignisse des verfloffenen Jahres, hob hervor, daß im Inlande Ruhe herrsche und konsolidirte schließlich die guten Beziehungen zur Pforte.

Triest, d. 16. Decbr. Nach mit der Post eingetroffenen Berichten aus Athen vom 9. d. Mts. ist das Ministerium Deligeris in Folge eines Votums der Nationalversammlung zurückgetreten; man sprach von einem Ministerium Bulgaris oder auch von einer bevorstehenden Auflösung der Nationalversammlung. In den Piräen waren eine französische und eine russische Fregate eingelaufen; andere Kriegsschiffe wurden erwartet. — Berichte aus Constantinopel vom 9. melden, daß die Commission unter Osman Pascha, welche dem Sklavenhandel mit großem Erfolge entgegengetreten, aufgelöst werden soll. — Der Schah von Persien hat die Concession zum Bau einer Eisenbahn zwischen Tabris und Dzulfa mit Abzweigungen nach dem schwarzen Meere durch Georgien und nach Erzerum gegeben. Aus Erzerum war vom 18. v. M. die Nachricht eingegangen, daß 15.000 bei Much gelagerte Menschen wegen zahlreicher Räubereien von den Türken unangelt und entwaffnet worden sind.

Paris, d. 16. Decbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist die Mission des amerikanischen Hofsaplans Fisher in Rom gelungen und es steht schon demnächst der Abschluß eines Concordats zwischen Mexiko und Rom bevor.

London, d. 17. December. Der „Observer“ sagt: Die Westmächte haben die spanische Regierung nicht aufgefordert, den Conflict mit Chile durch ein Schiedsgericht auszuliefern. Nachdem aber Admiral Pareja das Bombardement unterlassen hat, ist zu hoffen, daß der Friede vermittelt wird.

London, d. 16. December. Die heutigen Morgenblätter finden die Congressbotschaft Johnson's nach allen Seiten gemäßig und Frieden verhießend. — Graf Russell ist von seiner Unpäßlichkeit vollkommen wieder hergestellt. — Von zuverlässiger Seite wird versichert, daß die spanische Regierung die Vermittelung Englands und Frankreichs im Conflict mit Chile angenommen und sich mit beiden Cabinets über die an Chile zu stellenden Forderungen verständigt hat. Neue, hierauf lautende Instructionen sollen für den Admiral Pareja bereits gestern von Southampton mit dem Postdampfer abgegangen sein.

Vermischtes.

— Der Verwaltungsrath der deutschen Schillerstiftung war Anfangs d. Mts. im neuen Vorort Wien zum ersten Male versammelt und zwar vollzählig, da jede in den Verwaltungsrath gewählte Sitzung ihre Vertreter gesendet hatte: Berlin Dr. Zabel, Köln Dr. Müller, Mannheim Buchhändler Schneider, Weimar Dr. Dingelstedt, München Dr. Förster; Wien war durch H. Münch-Bellinghause, den Präsidenten der Stiftung, und Dr. Komper vertreten; auch waren die Mitglieder der Wiener Zweigstiftung Dr. Weisell und Buchhändler Gerold zugegen, dazu der neue General-Secretär Dr. Hoppe. Nachdem dem abgetretenen Vorort General-Decharge ertheilt worden, erfolgte die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben aus der Zeit der neuen Verwaltung, so wie der für das nächste Jahr disponibeln Mittel, um für dasselbe das Budget aufstellen zu können und bei Beurtheilung der eingegangenen Gesuche einen Anhalt zu haben. Bei dieser Gelegenheit wurde die Prinzipienfrage angeregt und festgehalten, daß die Stiftung kein Almosen-Institut für verschämte Arme sei, sondern dem wirklichen Verdienst um die National-Literatur ehrende Anerkennung durch Hilfe und Beistand sollen soll. So einigte man sich auch nach eingehenden Besprechungen zu der Auffassung des S. I. der Satzungen, daß die Hauptentscheidung in die Würdigkeit zu legen sei, und daß die kleinen Almospensenden vornehmlich den Zweigstiftungen zuzuweisen seien. Nachdem man in diesem Sinne die vorliegenden Gesuche erkldigt, ging man zur Discussion des Jahresberichts über, wobei der Vorort Wien betonte, daß der obligatorische Wechsel des Vororts ein schwerer Mißgriff sei, der, ohne realen Nutzen zu gewähren, einen unverhältnißmäßig großen Aufwand an Zeit und Geldmitteln erfordere. Es sei zur Beilegung dieses, wie mancher anderen Nebensände, namentlich auch in Bezug auf den durchaus nothwendigen Reservefonds der Centralkasse, eine Revision der Statuten erforderlich, welche vom neuen Vorort vorbereitet werde. Beim Schluß der Sitzungen beschäftigte man sich noch mit der Frage, auf welche Weise bei dem großen Nothstande, wie solcher sich aus den vorliegenden Unterstützungsgesuchen ergeben habe, die Mittel der Stiftung zu vermehren seien.

— **Zwickau, d. 15. Decbr.** Auch am heutigen Tage ist hier kein Cholerafall angezeigt worden. Läßt sich auch dasselbe nicht von Glauchau und Elsterberg behaupten, so lauten doch die Nachrichten aus beiden Orten bei Weitem günstiger, als vor wenigen Tagen. In Glauchau ist bis heute nicht nur ein Erkrankungsfall hinzugekommen, dafür ist aber ein Kranker genesen, so daß der Bestand noch 13 beträgt, gestorben ist Niemand, und ist daher die Gesamtzahl der Todesfälle unverändert 28 geblieben. — In Elsterberg hat sich bis gestern Abend die Zahl der Erkrankten von 84 auf 85, der Genesenen von 39 auf 44 und der Gestorbenen von 27 auf 28 erhöht. — Endlich ist eine muth im Armenhause zu Krossen an der Cholera erkrankte Person gestorben.

Bekanntmachungen.

Zwei Dankschreiben.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin.

Barentzin, 4. November 1865.

Nach Ihrem Malztractat befinde ich mich sehr wohl, darum bitte ich noch einmal um einen Transport davon, wieder gegen Postvorschuß zc. und danke herzlich für Ihre so schnelle Beforgung und für das vortreffliche Malztractat Gesundheitsbier. **Wilhelmine Dorf.**

Bredstedt in Schleswig.

Da ich trotz aller angewandten Mittel schon seit längerer Zeit an Husten und schwerem Brustleiden litt, so fand ich mich veranlaßt, einen Versuch mit dem Hoff'schen Malztractat-Gesundheitsbier zu machen und bin jetzt, nach dem Gebrauch von mehreren Flaschen, so gut wie völlig hergestellt. Dies der Wahrheit gemäß. **Jochim Brüggens's Frau.**

General-Depot in Halle bei Herrn **D. Lehmann**, Leipzigerstr. 105
Niederlage in Bitterfeld bei Herrn **Louis Cittig**, in Cönnern bei Herren **W. Eckhorn & Co.**, in Eisleben bei Herren **C. Worch & Schmidt**, in Halle bei Herrn **C. Müller**, in Löbejün bei Herrn **F. Rudloff**, in Schkeuditz bei Herrn **F. C. Gützig**, in Weißensee bei Herrn **C. D. Lorenz**.

Das nützlichste und angenehmste Weihnachtsgeschenk für Damen.



Ein Hausvater kann seiner Frau, ein Vater seiner Tochter, ein Bruder seiner Schwester, ein Sohn seiner Mutter, ein Bräutigam seiner Braut keine größere Ueberraschung bereiten und zugleich kein praktischeres Geschenk machen, als wenn er eine gute **Familiennähschneidemaschine**,



die **Wohlthäterin der Frauenwelt** *) bei ihr einführt.

Es ist allgemein anerkannt, daß die Familiennähschneidemaschinen

der **Wheeler & Wilson Comp. in Bridgeport,** sowie diejenigen

der **Singer Comp. in New-York**

in ihren Leistungsfähigkeiten jedes andere Fabrikat weit hinter sich zurücklassen, sie sind mit den verschiedenartigsten Hilfsvorrichtungen versehen, einfach und solide konstruirt und ihre Handhabung leicht zu erlernen.

Die Agentur der **Wheeler & Wilson Comp. und der Singer Comp.,**

Otto Gieseke in Halle, Schmeerstraße 31.

*) Siehe Gartenlaube 1864. Nr. 41. S. 654.

Wie bekannt die größte Auswahl **Neujahrskarten**, wie bekannt die größte Auswahl extra feine, auch äußerst komische Sachen, für Jeden Etwas, empfiehlt **H. Pauly, Neue Promenade 10, vis à vis dem königl. Pädagogium des Waisenhauses.**

Die im vorigen Jahre so beliebt gewordenen **Transparenttafeln** zum Durchschneiden für Kinder haben wir wieder empfangen und empfehlen solche, sowie eine Partie zum Auerverkauf gestellter **Tuschkasten** zu billigen Preisen.

F. Dehne & Gast, Leipzigerstr. „gold. Löwe“.



Dienstag den 19. d. M. treffen wir mit einem Transport der besten 4- und 5jährigen dänischen Pferde hier ein.

Meyer Salomon & Grossmann,

große Brauhausgasse Nr. 28.



Anzeige.

Ich beehre mich bekannt zu geben, daß ich mich nach langjähriger Abwesenheit (Sachsen Böhmen, Desterich, Italien Ungarn, Schwetz) in meiner Vaterstadt Halle als Civil-Ingenieur niedergelassen habe, und bereit bin, besonders in nachstehenden Industrie-Zweigen, Aufträge zu übernehmen: Papierfabrikation, Mühlenbau, Sägen, Delmühlen, Bierbrauereien, Dampfmaschinen; im Wasserbau, als: Wasserleitungen, Pumpen, Wasserräder, Turbinen, Tangentia räder, in Wassermessungen, Nivelirungen zc. Für vorzügliche Ausführung der werthen Aufträge garantirt.

Halle, am 18. December 1865.

am Thüringer Bahnhof Nr. 8.

Gustav Grillo,

Dienstag früh
Frischen **Seedorf'sch, Schellfisch** und
Zander bei **C. Müller.**

Frische **Kieler Sprotten** und
Große **Kieler Fettbücklinge,**
Felle ger. Male empfiehlt
C. Müller.

H. Havaneser Laden, Wilk.
B. fe u. billigste Cigarren Leipzigerstr. 17.

Ein anst. Mädchen von außerhalb sucht als
Verkäuferin oder zur Führung der Wirtschaft
Stellung durch **Fr. Schweiß, Sächsl. Köch 15.**

Dienstag früh
extra frischen **Seedorf'sch** à 1/2 Gr.,
= = **Schellfisch,**
= = **Seezander**
in kleinen und großen Fischen.

Julius Kramm.

Weintraube.

Heute Dienstag d. 19. December

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Gebauer-Schweigsches Buchdruckerei in Halle.

Verkaufsanzeige.

Das allhier in der Freistrafte Nr. 484 gelegene, früher **Henrich'sche** Wohn- u. Backhaus, worin sich ein Verkaufsladen, 4 Stuben inclusive der Backstube, Alkoven und Kammern, Keller und 3 Böden befinden, einschließlic des dazu gehörigen Hofraums und Gartens, soll, nachdem die Baulichkeiten vom Besitzer, Kaufmann **Christian Timpe** in Duedlinburg, in guten Zustand hergestellt sind, so daß die Bäckerei sofort wieder in Betrieb gesetzt werden kann, auf Antrag des Besitzers in dem hierzu auf

den 18. Januar 1866

Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition anberaumten Termine im Wege des Meistgebots verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten einlade, daß das ganze Grundstück zu 2400 Th. geschätzt ist.

Eisleben, den 15. Decbr. 1865.

Der Justizrath **Windwald.**

Neu!

Akustische Apparate

(jede Vogelstimme nachzuahmen)
pr. St. 2 1/2 u. 5 Gr.; zum Wiederverkauf billiger bei

A. Böhme, Leipzigerstr. 5,
Parfümerie- u. Galanteriewaaren-Handlung.

Rocco's Etablissement.

Dienstag den 19. December **Sinfonie-Concert** vom ganzen Musikchore des 27. Inf.-Reg. Der Ertrag dieses Concerts ist für arme Kinder zum Weihnachtsgeschenk bestimmt. Unterzeichneter bittet ein gebreites Publikum, diese Aufführung gütlich unterstützen zu wollen. Programm siehe Tageblatt.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée à Person 5 Gr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. **Fr. Menzel.**

Ammendorf.

Mittwoch Gesellschaftstag. **Natfch.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Söhnchen glücklich entbunden. Halle, den 18. Decbr. 1865.

C. Grunberg.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit dem Versicherungs-Beamten **Herren Franz Trautshold** aus Magdeburg, setzen wir hiermit statt jeder besonderen Benachrichtigung ergebenst an.

Halle a/S., den 17. December 1865.

S. Engelke, Buchhalter a. D., nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Donnerstag d. 14. d. M. Abends 7 Uhr starb zu Berlin der Zimmermeister **Louis Le Clerc.** Dies zeigen seinen Verwandten und Freunden hiermit an

die Hinterbliebenen.

Berlin, Halle und Gollnow,
den 18. December 1865.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager starb am 15. d. Mts. in Eisleben noch auf einer Geschäftsreise begriffen, mein Reisender und treuer Freund, Herr **Johann Heinrich Wolbeding**, welcher seit beinahe 50 Jahren mit seltener Pflicht-treue und unermüdbarem Geschäftseifer für meine Firma thätig war.

Indem ich diese traurige Nachricht seinen zahlreichen Freunden im In- und Auslande mittheile, drängt es mich zugleich diesem entschlafenen Ehrenmanne meinen innigen und aufrichtigen Dank nachzurufen. Für immer werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, am 16. December 1865.

J. D. Limburger jun.

Für Wiederverkäufer Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren, **Engros-Lager**
 Puppenköpfe u. Bälge in großer Auswahl zu billigen
 Preisen empf. **C. F. Ritter.**
 Gr. Ulrichsstr. 42, 1ste Etage.

Mein Lager **Geraer** reitwollener **Kleiderstoffe** bietet den mich beehrenden Damen durch neue Zusendungen in prachtvollen Farben Außerordentliches zu solidesten, festen Preisen; auch habe ich eine Partie **Umschlag- u. Shawls-tücher** so eben erhalten.
Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.
Wernicke's Geschichte der Welt.
 Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage.
 5 Bände, Lex.-8. Eleg. geh. 8 Thlr. 20 Sgr.

Erster Theil: Die Geschichte des Alterthums. 2 Thlr. —
 Zweiter Theil: Die Geschichte des Mittelalters. 2 1/2 Thlr. —
 Dritter Theil: Die Geschichte der Neuzeit I. 1 1/2 Thlr. —
 Vierter Theil: Die Geschichte der Neuzeit II. 1 1/2 Thlr. —
 Fünfter Theil: Die Geschichte der Neuzeit III. 1 1/2 Thlr. —
 (fortgeführt bis auf die Gegenwart, unter der Presse.)

Dies ausgezeichnete Werk ist besonders geeignet, die Kenntniss der geschichtlichen Thatfachen und, durch die Verbindung mit der Culturgeschichte aller Völker, der fortschreitenden Entwicklung des Menschengeschlechtes in anziehender und fesselnder Darstellung durch alle Schichten und Kreise der Gesellschaft zu tragen. Der überaus niedrige Preis ermöglicht die Anschaffung fast unter allen Verhältnissen. Die rasch hinter einander nothwendig gewordenen — stets mit besonderer Sorgfalt verbesserten — Auflagen verbürgen den innern Werth und die allgemeine Brauchbarkeit dieser Weltgeschichte.

In allen Buchhandlungen zu haben. — Verlag von **Alexander Duncker** in Berlin.
Ferdinand Haassengier, gr. Klausstraße Nr. 26,
 empfiehlt sein **Neusilber-, Messing-, Britannia u. Stahlwaarenlager,**
 als: **Neusilberne u. Britannia-Löffel, Messer, Arm- u. Tischleuchter, Hundehalsbänder, Sporen, Wagen-, Geschirz- u. Reitzeugbeschläge, Nickel, Neusilber- u. Messingblech u. Draht** in allen Nummern.

Messing-Plätten, Glocken, Mörser, geachte u. agufirte Zollgewichte, Wein- u. Bierhähne mit u. ohne Spitze, Ventile, broncirte Fenster- u. Thürbeschläge in den neuesten Mustern, sowie noch viele andere Gegenstände empfiehlt
F. Haassengier.

Harmonica's in allen Größen empfiehlt **F. Haassengier.**

Die Regen- und Sonnenschirmfabrik
 von **Friedr. Ernst Spiess, alte Post,**
 empfiehlt ihr Lager der neuesten Façons von **Regen-, Sonnen- und Kinderschirmen** zu den bekannt soliden Preisen.

Lange und kurze Tabackspfeifen, ächte Meerschaaum-Cigarrenspitzen, sowie Spatzierstöcke in größter Auswahl bei
Friedr. Ernst Spiess, alte Post.

Martin Claudius
1001 NACHT
 für die Jugend.

Elfte Auflage.
Mährchenbuch aus 1001 NACHT.
Dritte Auflage.

Verlag von **L. Bauh** in Berlin. Jedes Buch kostet bei 288 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillantem Einband in Farbendruck **nur 25 Sgr.** Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Der bewährte Jugendschriftsteller **M. Claudius** hat es verstanden, in seiner Bearbeitung dieser ächt orientalischen Märchendichtungen die jugendliche Phantasie anzuregen, ohne sie zu erhitzen. Dabei hat er Alles, was das Original für die Jugend anstößig und gefährlich macht, auf's Strengste vermieden. **Diese 1001 Nacht** kann man daher der Jugend ohne Besorgniss in die Hand geben.

Vorriithig: **Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.**

Sämmtliche **Deutsche Classiker, Wörterbücher** und andere zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignende Werke in **elegantem und solidem Einbänden** — grösstentheils auch antiquarisch — empfiehlt zu **billigsten Preisen** die **Buch- und Antiquariatshandlung von Ch. Graeger**
 in Halle, Schulgasse 3c.

Bergmann's Barterzeugungstinctur,
 unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen **starken und kräftigen Bartwuchs** hervorzurufen, empfehlen à Flac. 10 u. 15 Sgr.:
 in **Eisleben: M. Zaczakowsky,**
 in **Sangerhausen: J. G. Töttler,**
 in **Merseburg: H. F. Exlus,**
 in **Weissenfels: B. Katzschke,**
 in **Querfurt: Carl Burow,**
 in **Zeitz: A. Huch,**
 in **Delitzsch: J. Helbach,**
 in **Sohnemölsen: Fr. Angermann,**
 in **Düben: E. Schulze,**
 in **Wittenberg: Apotheker Semme,**
 in **Torgau: Apotheker Knibbe,**

Haupt-Depôt in Halle bei A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Der Stellmachermeister Herr **Julius Randbahn** zu Beesenlaublingen beabsichtigt seine daselbst gelegene schwunghafte Stellmacherei, bestehend aus guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, Hof und Garten, in der Mitte des Orts, event. auch mit ca. 6 Morgen Acker, veränderungsbalber auf

den **23. Decbr. d. J. Nachmittags 1 Uhr im Lohmann'schen Gasthose** daselbst

meistbietend zu verkaufen.

Kauflustige werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß auf Verlangen

1) die Hälfte des Kaufgeldes stehen bleiben kann, und

2) auch das Werkzeug und die vorrätigen Hölzer mit übergeben werden können.

Unterhandlungen durch den Unterzeichneten auch schon vorher möglich! —

Als Leben a/S., den 8. Decbr. 1865.
Hartmann, Auctionator.

Ein **Schuppen** (gut erhalten, 36' lang u. 16' breit) ist zum sofortigen Abbruch zu verkaufen durch **G. Martinus.**

Ein **Gut** mit 90 Morgen Areal in besser Pflege ist zu verkaufen durch **G. Martinus.**

7000, 4000 u. 3000 \mathcal{R} . werden auf gute Hypothek gesucht durch **G. Martinus.**

Ich beabsichtige mein Gut in der Nähe von **Naumburg** zu verkaufen; es enthält 250 Morgen Raps-, Weizen- und fleefähigen Boden mit vollständigem Inventar und schöner Obst-Anpflanzung und guten Gebäuden. Preis **36,000 \mathcal{R} .**

Zu erfragen bei dem Gastwirth **Eberling** in **Naumburg.** Unterhändler werden verboten.

Ein Haus in **Merseburg**, schöne Lage, mit 5 Morgen Garten nebst Stallung und Scheune ist zu verkaufen resp. zu verpachten. Zu erfragen in **Merseburg, Altenburg Nr. 759.**

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und verb. geriebenen Pöbelereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,
 Arkanist und Chemiker in Weichselmünde.
 NB. Meiniges Depôt für Halle a/S. u. Umgegend bei

C. Blossfeld,
 alter Markt Nr. 20.

Ein tüchtiger zweiter Verwalter findet zum 1. Januar Stellung auf dem Amt **Wormsleben.**

Es werden nur Reflektanten mit guten Zeugnissen berücksichtigt. **Wendenburg.**

Privatentbindung
 in der Familie eines Arztes auf dem Lande im Schiffschen. Näheres sub S. S. S. # 1000 poste restante franco Leipzig.

Bekanntmachungen.

Ein goldener Fingerring, in einem Dünghausen bei Passendorf gefunden, kann von dem sich legitimirenden Eigentümer bei uns abgeholt werden.

Passendorf, den 16. December 1865.
Die Polizei-Verwaltung daselbst.
Wendenburg.

Holz-Auction

auf dem Rittergute Kleinleben a u. b. Schwebig Dienstag d. 2. Januar 1866 früh 1/2 10 Uhr.
110 Eichen, Kistern, Buchen, Eichen-Nußstücke,
70 Langhauen,
50 Abraumhauen.

Haus-Verkauf.

In einer Kreisstadt der Provinz Sachsen soll Familienverhältnisse halber sofort ein zweistöckiges Haus mit Nebengebäuden, (Getreideböden, Scheune u. Wagenremise) alles im neuesten Style und von Grund aus massiv erbaut, incl. des an 3 Seiten ca. 1 1/2 Morgen liegenden Obst- u. Gemüsegartens, billig verkauft werden.

Gebäude mit Raum passen für jede Fabrik und sonstiges Geschäft und wurde auch seit längerer Zeit ein bedeutendes Getreidegeschäft und bequeme Tischlerei schwunghaft betrieben.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent
Hierling in Querfurt.

F. A. Gansen, Zahnkünstler,

Schülerhof Nr. 1,
ist auf kurze Zeit in Halle anwesend.

Einen tüchtigen Schlosser, zur Unterstützung des Maschinenmeisters, sucht

B. Hüblers Fabrik in Rehdorf.

Ohne Einschreibegelder

können gut empfohlene Commis: als Reisende, Buchhalter u. Verkäufer sofort oder später Stellungen nachgewiesen erhalten.

L. F. W. Körner, Kaufm. in Ver-
lin, Puttkammerstr. 14.

Empfehlensw. Festgeschenk.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Karl Ruß In der freien Natur.

Schilderungen aus der

Zier- und Pflanzen-

welt. 28 Bogen eleg. in illustr.

Umichlag, geb. 1^o, 2^o Thlr., geb.

2 Thlr. Empfohlen durch die Königl. Regierung in Bromberg.

Karl Ruß, auch den weitesten Verreisen bekannt durch seine anmuthigen, dabei aber strengwissenschaftlichen und lebenswahren Naturbilder, tritt hier dem Publikum in seinen besten Leistungen entgegen.

Berlin. Verlag v. Max Boettcher.

In meinen Häusern sind Wohnungen zu 40, 80, 90, 100, und 300 Th. jährlichen Mietzins zu vermieten und 1. Januar 1866 zu beziehen.

Berner, Maurermeister.

Große und kleine Weinfässer zu verkaufen
kleine Ulrichsstraße, „Preuß. Krone“.

Einige Mittel zur „Berliner Börsen-Zeitung“ werden gesucht. Näheres bei

Fr. Richter,

gr. Märkerstraße Nr. 11, im Hofe links, 1 Tr.

Ein Droschkensperd (flotter, ruhiger Einspäner) wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe des Alters und Preises werden erbeten

Geißstraße Nr. 8, im Laden.

Ein neuingerichteter Laden ist zu vermieten, zu jeder Zeit beziehbar. Näheres bei

Witwe Gutsmuths, gr. Ulrichsstraße 52.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit und Dessenlichkeit gegründet im J. 1831.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn Wilhelm Ulrich in Wettin
eine Agentur unserer Gesellschaft für Wettin und Umgegend übertragen haben.
Leipzig, am 2. December 1865.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
A. Kummer.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir die gemeinnützige Anstalt, welche durch ihren ausschließlich auf mündelsichere Hypotheken angelegten Reservefonds wie durch das Band der Gegenseitigkeit die vollständigste Sicherheit bietet, hierdurch zur allgemeinsten Benutzung allgemein zu empfehlen.

Dieselbe übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr. zahlbar beim Tode oder auch gegen mäßige Zulagerungen bei Errichtung eines voraus bestimmten Lebensalters. Auch können sich zwei Personen gemeinschaftlich der Art versichern, daß das Capital beim Tode des zuerst Sterbenden gezahlt wird. Durch den Eintritt in Militärdienste oder durch Reisen in andere Welttheile wird die Gültigkeit der Versicherung nicht aufgehoben.

Die Beiträge können in einer Summe, jährlich, halb- oder vierteljährlich entrichtet und durch Kapitalzahlungen entsprechend vermindert werden. Sollten die Beiträge in späteren Jahren nicht fortgezahlt werden können, so gewährt die Anstalt nach Maßgabe des vollen angesammelten Werthes einen von weiteren Beitragszahlungen gänzlich befreiten Versicherungsschein.

Durch Verteilung der Dividende vermindern sich die Beiträge für die seit fünf Jahren Versicherten im laufenden Jahre um 30%, so daß

beim Eintrittsalter	
von 30 Jahren statt 2 Thlr. 19 Ngr. — Pfr. nur 1 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf.,	
„ 35 „ „ 2 „ 29 „ 1 „ 2 „ 4 „	
„ 40 „ „ 3 „ 11 „ 6 „ 2 „ 11 „ 1 „	

für die zwischenliegenden Alter in gleichem Verhältniß, für 100 Thlr. bei einfacher Versicherung auf Lebenszeit zu zahlen sind.

Die Aufnahme wird kostenfrei vermittelt und jede nähere Auskunft bereitwillig ertheilt von
Wilhelm Ulrich.

Eltern und Jugendfreunden,

welche den Kindern eine angenehme Weihnachtsfreude machen wollen, empfehlen wir aus dem Verlage von S. Mode in Berlin ein ganz neues Spiel: „Der Struwelpeter“ (Preis 15 Gr., Prachtausgabe 1 Th.). Dieses Spiel ist so recht geeignet, Lust und Freude in Kinderherzen hervorzubringen, wie kein Anderes. Selbst Ermachene werden mit Vergnügen an diesem interessanten Jugendspiele theilnehmen. Lustige Bilder und Reime werden zur Fröhlichkeit genügend beitragen.

(In allen Buchhandlungen ist dasselbe vorräthig.)
in Halle bei Schroedel & Simon.

Gut engl. Thee-Bisquit

von extrafinem Geschmack in vielen Sorten und jedem Quantum;
Grüne und schwarze Thee's
in wirklicher prima Waare;

Gesundheits-Cacao,

entölt und auch in 5 U. Tafeln oder ausge schlagen;

Chocoladen von J. G. Hauswaldt in Magdeburg

in größeren Posten und einzeln, bei Entnahme von 4 U. gewähre 1/2 U. Rabatt, halte ich geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

A. Krantz, gr. Steinstr. 11.

Feinste franz. Fondansfrüchte u. Dessert's, gefüllte Chocoladen,

franz. gebr. Mandeln, Marzipan-Macronen täglich mehrmals frisch bei

A. Krantz, gr. Steinstr. 11.

Marzipangerichte auf Teller

empfiehlt als passende spaßhafte Geschenke
A. Krantz, gr. Steinstr. 11.

Sorben erfrischen und ist zu haben bei Richard Mühlmann:

Die Christologie des Neuen Testaments

von

Professor Dr. th. W. Benschlag.

Berlin, Verlag von L. Nauh. gr. 8. 19 Bogen, broch. n. 1 Thlr. 8 Sgr.

Brillantes Festgeschenk!

Blumengrüße aus Nah und Fern. 7. Auflage.

Dieses mit deutschem oder franz. Gedicht versehene, aufs Eleganteste ausgestattete Toilettenetui in Buchform empfiehlt als passendstes Geschenk für Damen. Preis 2 Th. Besondere Prachtausgabe mit Photographie-Einrichtung 3 Th.

Bergmann & Co.,

Kochliß (Sachsen). Lieferanten Sr. H. d. Herzogs v. S. Cob. Gotha.

Herm. Werther,

Speditions- und Verladungs-Geschäft in Eisleben,

empfiehlt seine Dienste bei Verladungen via Eisleben unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende Weihnachtsgaben herzlichsten Dank: Von Fr. W. 10 Sgr. Hr. H. in Schwert 10 Sgr. Ungen. aus Körbig 2 Sgr. 6 S. Fr. G. v. S. 1 Sgr. Hr. A. v. G. 3 Sgr. Fr. W. 1 Sgr. Fr. G. 15 Sgr. Fr. v. L. 1 Sgr. Hr. A. P. in Schwittersdorf 5 Sgr. Fr. B. 1 Sgr. Fr. 3. W. 20 Sgr. Ungen. Postz. Eilenburg 15 Sgr. W. T. 1 Sgr. Von den Pfarodien Gräfenhainchen 8 Sgr. Kloster-Häpster 2 Sgr. Dberöbblingen 5 Sgr. 24 Sgr. 5 Sgr. Stedten 2 Sgr. Klöschau 2 Sgr. 12 Sgr. Saalek 1 Sgr. 15 Sgr. Schmon 2 Sgr. Schwert 1 Sgr. 15 Sgr. Von den Gemeinden Düben 3 Sgr. 9 Sgr. Salzfurth 1 Sgr. Roitsch 6 Sgr. 1 Sgr. Ransin 1 Sgr. 1 Sgr. 3 Sgr. Rennerich 19 Sgr. 9 Sgr. Vehrigh 1 Sgr. 26 Sgr. 6 Sgr. Möbzig 15 Sgr. Badleben 1 Sgr. Cannawurf 2 Sgr. 5 Sgr. 9 Sgr. Lausig 17 Sgr. Doltzheide 15 Sgr. Mollendorf 13 Sgr. 6 Sgr. Bennsdorf 1 Sgr. 15 Sgr. Benndorf 8 Sgr. Schodwitz 2 Sgr. 8 Sgr. Ultranstedt 3 Sgr. 2 Sgr. Delsch 9 Sgr. 2 Sgr. Tröben 14 Sgr. Colleben 1 Sgr. 5 Sgr. Dörfewig 1 Sgr. 10 Sgr. 3 Sgr. Delsch a/B. 1 Sgr. 1 Sgr. Großgöbren 9 Sgr. Kleingräfendorf 20 Sgr. Zaugwitz 1 Sgr. 6 Sgr. 6 Sgr. Barnstedt 2 Sgr. 3 Sgr. 9 Sgr. Bottenndorf 1 Sgr. 10 Sgr. 6 Sgr. Dberreichstedt 3 Sgr. Ddhausen-Johannis 1 Sgr. 14 Sgr. Dössel 2 Sgr. 11 Sgr. 6 Sgr. Dobis 1 Sgr. 23 Sgr. 3 Sgr. Naundorf b. Löbzig 27 Sgr. 6 Sgr. Petersberg 1 Sgr. 10 Sgr. Wörmlich 1 Sgr. 7 Sgr. Martinsrieth 1 Sgr. 10 Sgr. 9 Sgr. Jessen 1 Sgr. 3 Sgr. 6 Sgr. Glosa 1 Sgr. 2 Sgr. 6 Sgr. Linde 20 Sgr. Staupitz 14 Sgr. Bethau 1 Sgr. Auzig 2 Sgr. Deglitzsch 17 Sgr. 6 Sgr. Auzig 26 Sgr. 3 Sgr. Klein-Wittenberg 1 Sgr. 25 Sgr. Apollendorf 1 Sgr. 15 Sgr. 3 Sgr. Schwertau 17 Sgr. Wutz 16 Sgr. 3 Sgr. Bornitz 2 Sgr. 5 Sgr. Zipsendorf 1 Sgr. 6 Sgr. Sabissa 8 Sgr. 3 Sgr. Broßen 18 Sgr. 9 Sgr. Biesendorf 14 Sgr. 5 Sgr. Gemeindefasse Belgern 3 Sgr. und von d. Schulfürdern Zaucha 1 Sgr.

Halle, den 16. December 1865.
Klotz.

Einem geehrten, bauenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst, Kellergasse Nr. 1 als Zimmermeister niedergelassen habe und deshalb bei vorkommenden Neu- u. Reparaturbauten um geneigte Berücksichtigung bitte.
Halle, am 16. December 1865.

E. Dönitz, Zimmermeister.

Fr. W. Kolloffer,

ausübender Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zu Magdeburg, beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren speziell mit der Kur der **Frauenkrankheiten**, des **Krebses**, der **Syphilis** und der **Flechten**, und ist zufolge der in seiner früheren Stellung als **Assistenzarzt** in den größten Civil- und Militär-Hospitälern in dieser Hinsicht gesammelten Erfahrungen im Stande, selbst in den verzweifeltsten Fällen noch Heilung herbeizuführen. Derselbe ertheilt während seiner Sprechstunden, Morgens bis 9, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr mündliche, so wie auf Grund empfangener ausführlicher, schriftlicher Krankheitsberichte auch briefliche Consultationen.

Der Tod meines Sohnes veranlaßt mich, die vollständig eingerichtete Kohgerberei, Rumbachstraße Nr. 1124, mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich auch wegen seiner Räumlichkeiten und seiner vortheilhaften Lage an der lebhaftesten Straße, nahe der Eisenbahn, am Wasser und mit Brunnen versehen, zu jedem kaufmännischen und Fabrikgeschäft.
Nordhausen, den 8. December 1865.
Wwe. Lange geb. Leuckfeld,
Bäckerstraße Nr. 458.

Guts-Verkauf.

Ein Gut im Anhaltischen mit 202 Morgen Land incl. 45 Morg. Holz, lebendem und totem Inventar, soll Veränderungshalber für den festen Preis von 8500 Sgr. zur sofortigen Uebergabe verkauft werden. Näheres durch
E. Marx & Co. Cöthen.

1 neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **A. Farlakt** in Brachwitz.

Sein Lager fertiger eleganter Winter-Garderobe in großer Auswahl offerirt zu herabgesetzten Preisen gegen **Barzahlung**

L. Richter,
Gr. Ulrichsstraße 5.

Auf mein Lager echt französischer Westenstoffe mache ich besonders aufmerksam.

L. Richter,
Magazin für feinere Herren-Garderobe,
Gr. Ulrichsstr. 5.

Kronleuchter, Ampeln, Wandleuchter etc.

empfeht

J. A. Heckert,
Glas- & Porzellan-Handlung,
gr. Ulrichsstr. 59.

Ananas-Früchte (frisch),

Ananas in Zucker als Compot, Ananassyrup zu Punsch und Cardinal, so wie Ananasfrucht conf. feinstes Dessert, empfiehlt
Wilhelm Felsche,
Leipzig, Café Français.
Königl. Hofconditor.

Zur Beachtung!

Taschenuhren und Regulateure der preussischen Fabrik in **Laehn**, welche in ihren Leistungen unübertroffen dastehen, sind nur zu haben **Gr. Ulrichsstr. 4** bei

F. H. Keil, früher Gebr. Eppner.

Otto Linke in Halle, gr. Ulrichsstr. 52,

empfeht zu billigen aber festen Preisen in reicher Auswahl:

Tafel-, Tranchir- u. Dessertmesser u. Gabeln; Fleisch-, Brod-, Küchen-, Hack- und Wiegemesser.

Feine Taschenmesser; Scheeren; Nähnäher; Schlüsselhaken.

Löffel von Neusilber und Britanniametall.

Feine Tischglocken.

Zuckerschneider und Zuckerrängen.

Taschen- u. Tafelfeuerzeuge.

Plätten von Messing und Eisen.

Feine Eisenguß-Waaren, als: Schirm- und Feuergeräth-Ständer; Schreibzeuge; Briefbeschwerer; Uhr-, Brief-, Scripturen- u. Schlüsselhalter; Cigarrenständer; Feuerzeuge; Leuchter; Aschbecher; Garnwinden u.

Decimal-Brückenwaagen und Balkenwaagen für Haushaltungen.

Geld-, Messer-, Löffel- u. Schlüssel-Körbe, Handtuchhalter, sämmtlich leicht mit Stickeren zu verzieren.

Werkzeugkasten
für Erwachsene und Kinder.

Kohlenkasten; Ascheneimer; Feuerschuppen u. Zangen; Plättbaken.

Schlittschuhe

und alle Haus- und Küchengeräthe.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt die Handschuhfabrik von
47. P. Bergfeld, gr. Ulrichsstr. 47,

als zu Geschenken sich sehr eignend, ihr reichhaltiges Lager **Handschuh**, als: Glacé, Washleder, Pelz, Buckskin u. u. u. **Hosenträger** in Gummi, Borde, Leder, Seide u. u. u. **Lederschürzen** für Knaben und Mädchen, sehr elegant. **Gürtel** für Damen, in Seide, Leder und Gummi. **Manschetten** von lackirtem Leder, für Herren und Damen. **Chemisets**, wollene in den schönsten Farben u. u. u.

Mein Lager ist nur mit guter und voreller Waare auf das Vollständigste fortirt und die Preise auf das Niedrigste gestellt, bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

P. Bergfeld, gr. Ulrichsstr. 47, Ecke der Spiegelgasse.

Stickeren aller Art werden sauber u. geschmackvoll gemacht.

Alle Sorten Handschuhe werden genau gemacht und geräbt.

Fussteppiche in Velour, Brüssel, Filz, schot-
tisch etc. empfing in neuen Zusendungen **A. R. Korn.**

Reisedecken und Plaids
empfiehlt in grosser Auswahl **A. R. Korn.**

Das Neueste in echten Meerscham-Cigarren-
spitzen empfiehlt in großer Auswahl
E. F. Schultze, gr. Steinstraße.

Bu Weihnachtsgeschenken empfiehlt seine Aus-
stellung zur geneigten Beachtung

Wilh. Schwarz,
Buchbinder u. Galanteriearbeiter,
Halle, Rannische Straße.

C. F. Müller, Conditor, Markt Nr. 3,
empfiehlt täglich frischen Königsberger Marzipan in bekannter Güte.

Pianino's

von allen Sorten empfiehlt

G. Honigmann,
Berggasse 1 am Paradeplatz.

Die Cigarrenfabrik von **F. J. Siehler, Rathhausgasse Nr. 8,**
empfiehlt zum Feste ein bedeutendes Cigarren-Lager en gros et en detail zu sehr billigen
Fabrikpreisen.

Der besonderen Beachtung empfohlen.

Um mit meinem Lager für die Winter-Saison vollständig zu räumen, verkaufe ich
sämmliche Artikel, namentlich:



Größte Auswahl.

**Hüte jeden Genres,
Coiffuren,
Netze,
Ballkränze**



Größte Auswahl.



zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gleichzeitig mache ich auf meine

Weihnachts-Ausstellung

ganz besonders aufmerksam

F. Bandel,

Putz- und Modewaaren-Handlung.

103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen.“ 103.

Dr. Qualm's sämmtliche Werke, als Cigarrenkasten,
Lady's Companion für Damen, in Form eines Album,
Seidenbücher wieder das Neueste,


**Necessaires,
Damentaschen,
Cigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Schulkränzel,**

Photographie-Albums in größ-
ter Auswahl,
**Papeterien,
Postmarken-Albums** von
5 Egr. an,

Gratulationskarten, parfümirt, in Crêpe und in Blu-
menbouquets, in großer Auswahl billigt bei

**Louise Viole, Papier- u. Galanteriewaaren-Handlung,
gr. Ulrichstraße Nr. 9.**

Bock- und Mütter-Verkauf

 aus meiner anerkannten Original-
Negretti-Stammeschäferei beginnt nun-
mehr, für erktere zu zeitgemäßen, sehr civilen
Preisen. Nach Abnahme der Lämmer bin ich
gewilligt, 150 vorzügliche Mütter à 4 Louisdor
abzugeben.

Zahren, Postf. Goldberg, Me ßle nb.:
Schwerin den 6. December 1865.

H. Eggerss.

Frische schönsmekende Salzbutte für
1 \mathcal{R} . 3 \mathcal{L} . echt Ostindischen Sago à \mathcal{L} .
6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} gr., chineesischen Perlisago à \mathcal{L} . 5 \mathcal{S} gr.,
gewöhnlichen Perlisago à \mathcal{L} . 3 \mathcal{S} gr., feinen
Pecco, Imperial, Gayfan: u. Son-
chong-Thee, Vanille, Ceylon-Canehl,
sowie alle Waaren zur Feilbäderei: Schmelz-
butter, Zucker, Rosinen, Corinthen,
Mandeln, Citronat zc. bei vorteller
Qualität zu den billigsten Preisen bei
Carl Brodtkorb.

Catharinen-Pflanzen à \mathcal{L} . 3 \mathcal{S} gr. u. 3 $\frac{3}{4}$ \mathcal{S} gr.
für 1 \mathcal{R} . 11 \mathcal{L} und 9 \mathcal{L} empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Gesucht wird ein in noch gutem Zustande ($\frac{1}{2}$)
($\frac{2}{3}$) photogr. Apparat nebst Preisangabe. Gef.
Offerten nimmt der Photogr. Herr Kunze in
Halle, Schüllershof Nr. 20 entgegen.

Salt! 2 reichgezeichnete Spiegelrahmen
22 38" à 10 Thlr. — Werth 25 Thlr., 3 besgl.
Stühle à 4 Thlr. Werth 8 Thlr., 1 Densschirm
2 Thlr., $\frac{1}{2}$ Dbd. Gefässe à 15 Egr. u. A.
bei **Uckermann, Bildhauer, Fleischer, 8.**

Bei **A. Hentze, fr. W. Hesse,**
Schmerstraße 36, ist zu haben:

Glycérolé contre l'engelure.

Dieses vorzügliche Frostmit-
tel ist gleich wirksam bei auf-
gebrochenen, wie bei nicht auf-
gebrochenen Frostschäden.

Schöne frische Schmelz- u. Salzbutte,
Frische Apfelsinen, das Duzend 12 $\frac{1}{2}$,
18 u. 20 \mathcal{S} gr.,
Frische Citronen billigt, Sicilian.
Haselnüsse, prachtooll, à \mathcal{L} . 4 \mathcal{S} gr. 8 \mathcal{S} ,
Walnüsse und Paraffinlichte an
Christbäume empfiehlt
C. L. Helm, gr. Steinstraße.

 **Kleine Doppelfinten,**
passend zu Weihnachtsgeschenken für
kleine Knaben, empfiehlt
W. Tornau, Büchsenmacher.

Rechter Sammet, der sonst $2\frac{1}{6}$ \mathcal{R} .
à Elle kostet, ist für $1\frac{1}{6}$ \mathcal{R} . zu haben bei
Pergamenter
in dem bekanntesten billigen Laden
Schmeerstraße Nr. 12.

Trockene Gese
täglich frisch empfiehlt
Theodor Eisentraut,
Markt und Steinweg.

Wallnüsse
für 1 \mathcal{R} . 20 Schock bei
Theodor Eisentraut.

Beste türk. Pflanzen
für 1 \mathcal{R} . 11 \mathcal{L} empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Honigkuchen
in allen Sorten verkaufe sowohl im Hause als
auch auf dem Christmarkte in größeren als klei-
neren Posten mit Rabatt.

C. Aug. Dittler,
Leipzigerstr. 34.
Eine neuntündende Kuh steht zu
verkaufen in Dölsau Nr. 8.

Täglich frisch eintreffende
Prima Whitstabler Austern,
frische Helgoländer Hummer,
frischen Elbzander,
ganz vorzüglichen Russ. Caviar,
 do. do. geräuch. Winter-Rheinlachs,
echte Strasburger Gänseleber-, Fa-
sanen-, Haselhühner-, Schnepfen-
u. rothe Rebhühner-Pasteten,
Poulardes du Mans,
Fromage de Brie, de Neufchâtel,
de Troyes, de Roquefort u. Montd'or —
echten Chester u. Stilton,
Edamer u. Limburger Käse,
Strachino di Milano u. Gorgonzola,
grosse Rügenwalder Präsent-Gänsebrüste,
echt. Hamburg. Rauchfleisch in Rollstücken,
Spanische Weintrauben,
Italien. Rosmarinäpfel, süsse Mess.
Apfelsinen, Citronen, Imp. Trau-
benrosinen, beste Erbelli-Tafelfei-
gen, ganz vorzügl. Citronat u.
Orangenschalen, Cathari-
nen-Pflaumen (imperiales u. choix),
echt franz. candirte Sugat- u. eingem.
Compotfrüchte, auch die sehr wohlschmeck.
Mostarda-Früchte als feines Dessert,
echte franz., russische, italien. u. Mar-
tinique-Liqueure in ausserord. versch. Sorten,
allerbeste Punsch-Essenzen,
ganz alten Cognac, Rum u. Arac
fff. Qualität,
frische Ananasfrüchte und
eingemachte Ananas, Pfirsich und
Erdbeeren zu Bowlen
 empfiehlt **G. Goldschmidt.**

*) Wer seine Kinder mit einem außergewöhnlich schönen
Weihnachtsgeschenk erfreuen will, der sehe sich vor Al-
 lem das erste wirklich vortreffliche bewegliche

musikalische Bilderbuch

an. Herrlich colorirte komische Bilder, launige Verse, zu denen
 das im Innern befindliche Musikwerk die Melodie spielt, so daß
 die Kinder sie gleichzeitig singen können, machen dieses Buch zu
 den originellsten und interessantesten aller vorhandenen Kinderbücher.
 Vorräthig ist es bei

Max Kefenstein.

Stirma: Lippert'sche Buchhandlung in Halle a/S.,
 Alter Markt 3.

Böhmische Patent-Kohlen

in besser Qualität, bei Entnahme von 10 Tonnen und darüber billiger, empfiehlt

H. Kirchner, Advocatenweg.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Brillen u. Lorgnetten
 mit den feinsten Krystallgläsern von 7 1/2 Lgr. an,
Reisszeuge
 eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten,
Operngucker u. Fernröhre
 von vorzüglicher Güte,
Thermometer
 in 60 verschiedenen Sorten von 5 Lgr. an,
Alkoholometer u. Araeometer
 für Milch, Bier, Lauge, Solaröl u.,
Schablonen
 zum Vorzeichnen der Wäsche u. für Kinder,
Stereoscopenbilder
 in unübertrefflich reichhaltiger Auswahl,
 empfehlen wir Alles zu den billigsten Preisen.
Paul Colla & Unbekannt,
 großer Schlam 11.


 Durch die Eröffnung unseres Schienen-Anschlusses
 werden unsere Läger mit jedem Brenn-Material (ga-
 rantirt beste Qualität) nun reichlicher als bisher ver-
 sorgt. Bei dieser wesentlichen Geschäftsverleinerung
 liefern ganze Wagenladungen à 200 u. 100 Ctrn. täg-
 lich frisch von den Zechen zu Grubenpreisen ab uns.
 Commandite am M.-L. Bahnhof, sowie einzelne Ton-
 nen u. Fahren frei Haus zu festen, billigen Preisen.
 Preis-Courante a. uns, Contoren; Stadtbestellungen er-
 bitten d. uns. Briefkasten. **J. G. Mann & Söhne.**

Gegen Zahnschmerzen
 habe ein wirklich ausgezeichnetes Mittel:
„F. Schott's Extract Radix“.
 U. Henze (fr. W. Hesse), Schmerzfr. 36.
 Große fette Kieler Bücklinge.
Boltze.

Fischweine,
 rein und höchst preiswerther Qualität, 25 Bout.
 8 fl., 50 Bout. 15 fl., empfiehlt
Fr. Kühn,
 Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg.

1. Portemonnaie u. Handbuch ist ein
 nem Unteroffizier in der „Grenatige“ zug.
 Abzuholen Weidenplan 8.

Ein schwarzer Hund zugetausen. Gegen In-
 scriptionsgebühren und Futterkosten abzuholen in
 Gutenberg Nr. 27.

Die Mitglieder des **Kunst-Vereins**
 werden zur General-Versammlung
Mittwoch den 20. December
Nachmittags 2 Uhr
 im „Stadtschießgraben“ ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung,
- 2) Wahl des Vorstandes,
- 3) Verloosung der angekauften Delgemälde
 und Kupferstiche.

Die Gewinne sind zur Ansicht aufgestellt.
 Halle, den 11. December 1865.

Der Vorstand.
Fubel.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute starb unsere freundliche liebe **Clara**
 an Keuchhusten, was wir Verwandten und
 Freunden hiermit anzeigen.
 Halle, den 18. December 1865.

Gustav Wächter und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 1/2 Uhr folgte seiner vor 4
 Monaten dahingeschiedenen Schwester auch unser
Sugo, im fünften Lebensjahre, in Folge Schar-
 lachfiebers.

Halle, den 18. December 1865.

Der Strafanwalt: **Inspector**
Kade.

Vermischtes.

Der Professor am technischen Institut in Turin, Hr. Carlevaris, hat ein auf chemischem Wege zu erzeugendes Leuchtgas erfunden, welches an Leuchtkraft das gewöhnliche Steinkohlengas dritthalbmal übertrifft und dabei um 80 Procent wohlfeiler zu stehen kommen soll. Vor einigen Tagen machte der Entdecker in Gegenwart des portugiesischen Königspaars, der Prinzessin Clotilde und des Handelsministers Torelli seine Experimente, die ungemein überraschten. Am 15. Noobr. wurden in Genua auf dem dortigen Leuchthurm Versuche im Großen mit dem neuen Leuchtgas gemacht, die ein sehr befriedigendes Resultat lieferten.

Unstellbarkeit der Frauen. Im Schwedischen Reichstage, und zwar im Bauernstände, ist von Ewenen ein Antrag über Anstellbarkeit der Frauen gemacht worden, welcher vorschlägt, „daß Frauen ebensogut wie Männer zum öffentlichen Examen an den Landesuniversitäten zugelassen seien, nicht nur zur Erlangung der Doctorwürde in der Medicin und Philosophie, sondern auch in den Theilen der Rechtswissenschaft, welche zum Kanzlerexamen berechtigen; daß Frauen beim Post- und Telegraphenwesen ebenso gut angestellt und befördert werden können, wie Männer; daß Frauen bei den Eisenbahnen Anstellung erhalten sollen und überhaupt in allen Civilämtern thätig sein können, zu welchen sie die erforderlichen Kenntnisse und Tauglichkeit besitzen.“

Hallische Börse.

Die Hallische Productenbörse hat im Laufe ihres ersten Geschäftsjahres mehrmals Gelegenheit gehabt, zu erfahren, daß ihr der auswärtige Handelsstand seine Aufmerksamkeit zuwendet. Von mehreren Städten des In- und des Auslandes kamen theils an hiesige Kaufleute, theils an den Verfasser dieser Nachricht Zuschriften, in welchen die Übersendung der Statuten oder aller der Gründung vorausgegangenen einleitenden Schriften erbeten wurde. Darunter war auch Essen in Westphalen. Jetzt bringt die Bank- und Handelszeitung vom 16. d. über das Unternehmen Essens eine Nachricht, die für die Hallische Börse nicht ohne Interesse ist. Der kurze Zeitungsartikel ist folgender:

„Die von der Handelskammer niedergesetzte Börsen-Kommission hat alle Vorbereitungen so weit erledigt, daß in den nächsten Tagen die erste Börsenversammlung stattfinden kann. Der Besuch der Versammlungen verspricht schon von vornherein sehr stark zu werden, da sämtliche größere Zechen und Establishments des Kreises Essen, sowie mehrere aus den angrenzenden Kreisen und außerdem eine Anzahl von 70 bis 80 Handelsfirmen und Privatpersonen aus Essen, Werden, Bochum, Düsseldorf, Ardingen, Steele, Dorbeck, Oberhausen, Duisburg, Mülheim, Ruhrort u. s. w. ihre Theilnahme zugesagt haben. Auf den Vorschlag der Börsen-Kommission wurde beschlossen, die erste Börsenversammlung den 21. d. M. abzuhalten.“

Nach dieser Nachricht wird das Statut der Essener Börse, obgleich dort Verprodukte, Kohlen und Eisen im Vordergrund stehen, dem Hallischen in formalem Inhalte sehr ähnlich sein, sich aber in der Ausdehnung der Börse wesentlich von unserm Unternehmen unterscheiden. Im Rheinland und Westphalen treten nicht nur alle Besitzer der Establishments des Kreises bei, sondern es lassen sich die Chefs der größten Häuser aus einer bedeutenden Zahl von zum Theil entfernten Städten als Börsenmitglieder aufnehmen. Bei uns ist das anders. Unsere Börse wird zwar nachgeahmt, aber die Fabrikanten, deren wir im Saalkreise und in den übrigen vor den Thoren der Stadt gelegenen Kreisen sehr viele haben, halten sich von der Börse fern. Von den Zucker-, Mineralöl-, Spiritus- und chemischen Fabriken, die sich zahlreich in der Umgebung von Halle vorfinden, ist eine einzige auf der Börse vertreten, mit Ausnahme der Hallischen, der Vendendorfer und Salzländer Zuckerfabriken und der thüringisch-sächsischen Braunkohlenverwertungs-Gesellschaft. Der Handels- und Gewerbestand der Städte Bitterfeld, Brehna, Cönnern, Wettin, Lö-

bsün, Landsberg, Eisleben, Altleben, Schraplau, Artern, Querfurt, Freyburg, Nebra, Laucha, Mücheln, Merseburg, Scheuditz, Raasdorf, Schafstedt, Weiskens u. s. w. ist auf unserer Börse nicht vertreten. Wir machen daher bei der Börse dieselbe Wahrnehmung, wie bei der Hallischen Handelskammer. Es fehlt an Einsicht und Würdigung der eignen Interessen, an Gemeinfinn und geschäftlicher Energie. In den Vortheilen, die durch die Anstrengungen Anderer möglich gemacht werden, will man wohl theilhaben, aber man trägt Bedenken, die Institute, durch welche jene Vortheile erreichbar werden, auch nur auf die bescheidenste Weise zu unterstützen und ihre Thätigkeit zu erleichtern. Die Hallische Börse besteht nun seit einem Jahre, und hat sich in dieser ersten und sehr schweren Prüfungszeit von Monat zu Monat in der Art befestigt, daß ihr Bestand für die Zukunft vollständig gesichert ist, und daß wir dem neuen Verwaltungsjahre, welches mit dem bevorstehenden neuen Jahre beginnt, mit Vertrauen entgegen sehen. Vielleicht nehmen die Herren, die sich bisher von der Börse fernhielten, von den Vorgängen in Westphalen und in der Rheinprovinz Veranlassung, dem für unsere Handelsthätigkeit wichtigen Institute auch ihre Theilnahme zu widmen, und dadurch etwas beitragen, daß jener dem Geschäftsleben nachtheilige, alle zerbückernde und auf lösende Geist der Isolirung, der vorzugsweise unsere Gegend charakterisirt, endlich auch bei uns verschwinde.

Concert zum Besten armer Kinder.

Zu obigem Zweck findet heute, Dienstag Abend 1/2 8 Uhr in Rocco's Etablissement ein Symphonie-Concert der Menze'schen Militär-Capelle statt. — Die Concerte fanden bisher eine so freundliche Aufnahme und wurden so zahlreich besucht, daß die Unternehmer gewiß sich nicht täuschen, wenn sie auf den Wohlthätigkeitsinn der Hallenser rechnen, die auch diesem Concerte ihr Wohlwollen ganz besonders schenken werden.

Singakademie.

Dienstag den 19. Decbr. Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Volksschulgebäudes. Geübt wird: **Magnificat** von Durante.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 18. December.
Stadt Zürich. Hr. Ober-Berg-Amts-Secr. Gering m. Frau a. Dortmund. Die Hrn. Kauf. Künzel u. Kuthier a. Leipzig, Meyer a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Roda a. Magdeburg, Wurker a. Darmstadt. Hr. Rittergutbes. v. Meinhardt a. Halle. Hr. Rent. v. Thielau a. Magdeburg.
Goldaer Ring. Hr. Advokat Kurze a. Leipzig. Hr. Dir. Feldmann a. Breslau. Hr. Techn. Engel a. Witten. Hr. Fabrik. Stephens a. Gladbach. Die Hrn. Kauf. Wiebach a. Berlin, Dannmann a. Barmen, Jenner a. Aachen, Leutner a. Dresden, Kemmler a. Gabelstadt.
Goldaer Löwe. Die Hrn. Kauf. Baruch a. Berlin, Kirßen a. Nordhausen, Schulze a. Frankenhäuser. Hr. Gasthofbes. Münnemeyer a. Gabelberg.
Stadt Hamburg. Hr. Geh. Justizrath a. D. Baron v. Seebach a. Dresden. Hr. Amtm. Bühner m. Gem. a. Weiskensbüsch. Hr. Landwirth Schneider a. Erfurt. Hr. Kaufm. Preßler a. Wörlitz. Hr. Fabrikbes. Rimmann a. Braunschweig. Die Hrn. Asejoren v. Horn u. Grove.
Heute's Hotel. Die Hrn. Kauf. Liebermann a. Jersb, Weinhardt a. Dresden, Gieser a. Nordhausen, Müller a. Jersb, Becker a. Frankfurt a. M., Behrens a. Scheuditz, Schmidt a. Geddingen. Hr. Landwirth Gräse a. Jwaizen. Hr. Insp. v. Mikusch a. Berlin. Hr. Fabrik. Rothe a. Magdalenien. Hr. Maschinenm. Wendler a. Witten.
Goldne Rose. Die Hrn. Kauf. Rütz u. Heise a. Magdeburg, Münnemann a. Nordhausen. Hr. Rittergutbes. Leutschke a. Köthen.

Meteorologische Beobachtungen.

17. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	337,84 Par. L.	338,14 Par. L.	338,59 Par. L.	338,19 Par. L.
Dunstdruck . .	2,42 Par. L.	2,75 Par. L.	2,57 Par. L.	2,58 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	83 pCt.	85 pCt.	84 pCt.	84 pCt.
Luftwärme . .	4,3 G. Re.	5,4 G. Re.	4,7 G. Re.	4,8 G. Re.

Bekanntmachungen.

Die 8. Einzahlung von 10 % und Vollzahlung auf Magdeburg-Leipziger Actien Litt. B. (Halle-Nordhausen) besorgen bis 30. December Kostenfrei

M. W. Bannitson & Sohn.

Bachhaus-Verpachtung.

Das der Gemeinde Blößen (bei Merseburg) gehörige Bachhaus soll vom 1. April 1866 an auf 3 Jahre anderweit verpachtet werden. Der Verpachtungs-Termin soll Sonnabend den 30. December 1865 Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Schenke abgehalten werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Blößen, den 17. December 1865.

Fuchs, Drtschlichter.

Ein Grundstück in Madewell, Haus mit 5 Stuben, gr. Scheune, gr. Hof und 1 Morgen Garten ist äußerst preiswerth bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch

G. Martinus, Alter Markt 34.

Eine neumilchende Kuh nebst Kalb ist in Beese n/a/E. Nr. 23 zu verkaufen.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

In den Tagen vom 23. bis 26. December incl. sollen von und nach allen diesseitigen Stationen Tages-Billets verkauft werden, die zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen, insofern dieselben auf der betreffenden Station fahrplanmäßig anhalten, bis einschließlich den 27. Decbr. e. berechtigen.

Berlin, den 16. December 1865.
 Der Ober-Betriebs-Inspector.
 Bieler.

Bekanntmachung.

Wir bedürfen ca. 5000 C. gutes trockenes Eichenholz in verschiedenen Längen und Stärken von 1 1/4 - 4 3/4" und wollen dieses Quantum im Submissionsweg beschaffen.

Lieferungslustige werden daher veranlaßt, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Eichenholz“

versehen, portofrei bis zum 15. Januar 1866 an uns einzureichen. Die speziellen Lieferungsbedingungen liegen in unserer Registratur, sowie in dem Bureau unseres Ober-Maschinenmeisters Brandt hier zur Durchsicht bereit, können gegen Einzahlung von 5 Fr. Copialien auch von daher in Abschrift bezogen werden.

Offerten, denen diese Bedingungen nicht zu Grunde gelegt sind, werden nicht berücksichtigt. Erfurt, den 13. Decbr. 1865.

Die Materialien-Commission der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Institut für einj. Freiwillige.

Wintercurfus. — Unterricht gründlich. Bisherige Erfolge
äusserst günstig.
Halle. **J. Harang**, Dirigent, Coll. a. d. Realschule.

Ein Haus in schöner gesunder Lage mit eigenem Hof, Brunnenwasser, Stallungen etc. ist für 80 \mathcal{R} . zu vermieten und am 1. April k. J., nöthigenfalls noch früher zu beziehen. Näheres bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg. zu erfragen.

„Concordia“, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem die Herren **Weise & Pfaffe** aufgehört haben unsere General-Agentur zu Halle a/S. zu verwalten, haben wir solche dem Herrn **Wilhelm Dandel**, Königsstraße Nr. 8 dort übertragen, wofür auch die im December fälligen Quittungen zur Einlösung bereit liegen.

Halle, den 16. December 1865.

Die Direction.
E. Joest.

Der General-Director.
Dr. Claessen.

Musikalische Festgeschenke

aus dem Verlag von

F. E. C. Leuckart in Breslau.

Leuckart's Lieder-Album. Auswahl beliebter Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Erste Sammlung. Enthaltend 15 Lieder von **Franz Abt, Max Bruch, Graben-Hoffmann, Ferdinand Gumbert, Carl Hoffmann, Adolf Jensen, Julius Otto, Robert Radecke, Julius Schäfer, J. H. Stuckenschmidt** und **Heinrich Weidt.** Eleg. carton. Preis 1 \mathcal{R} .

Leuckart's Lieder-Album. Auswahl beliebter Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zweite Sammlung. Enthaltend 15 Lieder von **Fr. Abt, Louis van Beethoven, Max Bruch, Moritz Ernemann, Graben-Hoffmann, Adolf Jensen, Albert Methfessel, Edwin Schultz, J. H. Stuckenschmidt, Ign. Veit, Gottfr. Weiss.** Elegant ausgestattet. Preis 1 \mathcal{R} .

Leuckart's Tanz-Album für 1866. Sammlung der beliebtesten Tänze für Pianoforte, herausgegeben von **Franz Lanner.** XIV. Jahrgang, enthaltend 12 neue vortreffliche Tanz-Compositionen von **Edm. Bartholomäus, W. Frühau, Gustav Meinsdorf, Franz Lanner, Joh. Peplow** und **Victor von Stengler.** Elegant gestaltet. Preis 20 \mathcal{S} .

Mozart, W. A., Clavier-Concerte, -Quartette und -Quintett für Pianoforte zu vier Händen, bearbeitet von **Hugo Ulrich.** Erste vollständige Ausgabe. 25 Nummern zusammen Preis 30 \mathcal{R} .

Schottische Volkslieder (Text englisch und deutsch) mit hinzugefügter Clavierbegleitung von **Max Bruch.** Elegant cartonnirt. Preis 1 \mathcal{R} .
Vorräthig in Halle bei **H. Karmrodt.**

Wegen Umzug

Grosser Ausverkauf

meiner sämtlichen Glas-, Porzellan- und Steingut-Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreis.
Gustav Ferber,
große Steinstraße Nr. 72.

Handlampen zu Benzin oder Petroleumgas (Wunderlampen)

kann ich als sehr vorthellhaft, bequem zu handhaben, ohne Spinnweb und sparsam brennend empfehlen. Es dürfen diese Lampen aber durchaus nicht bei Licht gefüllt werden, da der Brennstoff schon bei 1 Zoll Entfernung von brennender Flamme sich entzündet.

Lampen à Stück 10 \mathcal{S} ., Petroleumgas à Quart 13 \mathcal{S} ., empfiehl
G. R. Kegel.

Parfümerie-Toiletten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle als sehr passendes Festgeschenk, vorzüglich für Damen, mein reich sortirtes Lager seiner deutsch u. französ. **Parfümerie-Kästchen**, gefüllt mit den feinsten Parfümerien von 15 \mathcal{S} ., bis 5 \mathcal{R} ., Elegante **Etuils** mit 1, 2 u. 3 Flacons der feinsten **Extraits** von 15 \mathcal{S} ., bis 4 \mathcal{R} .; ferner gefüllte **Plaids**, **Mulle**, **Bücherschränken**, **Eimer**, **Seidel** u. dgl. Einzelne Flacons ohne Etuis in 80 verschiedenen Gerüchen von 2 1/2 \mathcal{S} ., bis 2 \mathcal{R} ., **Eau de Cologne** u. u.
gr. Märkerstr. Nr. 2. **August Falcke, Coiffeur.**

Unzerreissbare Bilderbücher auf Leinwand, Lebendige Bilderbücher mit beweglichen Figuren

bei
Schroedel & Simon in Halle.

Ein **Fortepiano** steht wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 24 \mathcal{R} . zu verkaufen
Leipzigstraße Nr. 4.

Zum 1. Januar Wohnung, 3 gr. Stuben, 2 Kammern, Entrée (tapetirt), Küche, Mädchenk., Speisek., Keller, Bodenstube, Holz u. Torgelass.
Leindenstraße Nr. 3.
Maurermeister Franke.

Ein angehender Dekonomie-Verwalter, am liebsten aus dem bauerlichen Stande, findet zu Neujahr 1866 Stellung. Nähere Auskunft hierüber im goldenen Löwen zu Eisleben.

Ein fast neuer vierstücker halbbedeckter Kutschwagen p. 86 \mathcal{R} . Ein kl. hamburger Stuhlwagen p. 32 \mathcal{R} . Ein kl. Handwagen p. 6 \mathcal{R} . stehen zum Verkauf kl. Sandberg Nr. 21.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Aushub der Steinkohlen pro 1866 von den Königl. Wettiner Steinkohlen-Verken nach dem Mansfeld. gewerkschaft. Hüthen und Neudorf soll den Wündesfordern öffentlich vergeben werden. Termin dazu ist auf den 28. d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem Saalhofe „zur Sonne“ in Aßleben angelegt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Mansfeld. gewerkschaftl. Materialien-Factorie.

Ein stotter Material-Geschäft in der Nähe von Halle wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. beliebe man unter F. # 100 bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener erster Kellner wird zu sofortigem Antritt gesucht von

Ch. Hartmann,
Besitzer des **Mansfelder Hofes**
zu Eisleben.

Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich für nächste Dstern einen jungen Mann achtbarer Eltern als Lehrling zu engagiren.
Eilenburg. C. F. Voetsch Sohn.

Ball-Bouquets,

in jeder beliebigen Façon, sowie Ball- und Braut-Kränze, Blumenkörbchen, alle Arten von Kränzen, Kränzen, Kreuzen, Devisen, Namenszügen fertigt nach Bestellung, von einem beträchtlichen Vorrath von Blumen und feinem Grün unterstüßt, möglichst schnell und geschmackvoll.
H. Lochner, Rathhausgasse Nr. 19.

Wir machen hiermit die Anzeige, daß wir in unserm Engros-Geschäft, Leipziger Platz 2b, auch einzelne Flaschen von unserm bedeutenden Lager in **Bordeaux** u. **Athein-Weinen**, sowie **f. Rum, Cognac** u. **Urac** für hiesigen Platz abgeben, und halten uns geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.
Gebr. Pursche.

Ein freundlicher Laden mit Gas und Ladenstube steht Umzugs halber zu vermieten und kann den 1. Jan. oder 1. April 1866 bezogen werden. Näheres zu erfragen bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft **Gottfr. Dehmisch** in Reideburg.

Eine fette und eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft
Zwintschöna. Fr. Hoffmann.

Sollte eine gebildete Dame mit sichern, hinreichenden Existenzmitteln wünschen, sich einer andern anzuschließen — ob als Pensionärin oder sonst wie? nach Uebereinkommen — so böte sich hiesig. Preis eine angen. Gelegenheit dar, und bietet man Adr. dieserhalb mit der Chiffre Th. R. an **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. möglichst bald gelangen zu lassen.

Für Klempner-Meister.

Neueste, höchst praktische Erfindung: Petroleum-Gas-Lampen pro Dbd. 3 \mathcal{R} ., sowie Petroleum-Gas (Lig-no-in), billigstes Leucht-Material pro Stunde 1/2 \mathcal{S} . ohne Cylinder zu brennen, geruchfrei. — Neueste W. & W.-Petroleum-Rundbrenner, 10", à Dbd. 5 \mathcal{R} ., mit 5 7/8" Glockenrand 6 \mathcal{R} ., 10 \mathcal{S} .; 14" Rundbrenner 7 \mathcal{R} ., mit 6 7/8" Glockenrand 8 1/2 \mathcal{R} . — Complete Lampen aller Gattungen billig. — Alles sofort zu effectuiren von der Petroleum-Lampen-Fabrik von **Albert Bristnick** in Potsdam, Wilhelmplatz Nr. 10.

Zauberg. 9.

Zu verkaufen wegen Umzug billig ein Pianoforte von gutem Ton und zwei Lehnstühle große Steinstraße 18, 3 Treppen.

Ein grauer Affen-Pintfcher ist auf dem Rittergute **Beulich** gestohlen. Wer denselben bringt oder nachweist erhält gute Belohnung.

Ein grauer Affenpintfcher ist mir zugelaufen, gegen Infertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in **Rosenfeld Nr. 11.**

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 297.

Halle, Dienstag den 19. December
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

Deutschland.

Berlin, den 17. December.

Alle Mittheilungen hiesiger Correspondenten über die jüngsten Verhandlungen des Staatsministeriums in Betreff der Vorlagen für den Landtag sind grundlos, sagt die „Kreuztg.“ Mit Ausnahme des Budgets ist noch keine andere Gesetvorlage berathen worden. Auch die Angabe hiesiger Blätter, daß die Eröffnung des Landtags den 10. oder 11. Jan. stattfinden solle, beruht auf bloßer Combination. Allerdings wird es wohl, fügt das Blatt hinzu, wie wir unfererseits combiniren, einer der Tage zwischen dem 10. und 13. Jan. sein.

Es beschäftigt sich, daß der italienische Handelsvertrag im Wesentlichen ein Principien-Vertrag sein wird. Schwierigkeiten durch umfangreiche Tarif-Verhandlungen werden nicht mehr erwartet. Außer Preußen und Baiern wird vielleicht auch Baden vorläufig unterzeichnen. Die Zustimmung der anderen Regierungen in nicht fernere Zeit wird keineswegs bezweifelt.

Das Ministerium der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die Bezirks-Regierungen veranlaßt, die ihnen untergebenen Landrathsämter und andere Behörden aufzufordern, bei allen denselben bekannt werdenden Trichinenfällen die Identität des Schweines, welches zur Erkennung von Menschen Gelegenheit gegeben hat oder bei dem Trichinen entdeckt worden sind, nach Race, Alter, Geschlecht, Fütterung, Haltung u. s. w. des Thieres möglichst genau feststellen zu lassen und der Regierung darüber sofort Anzeige zu machen.

Nach der „Frankf. Post-Ztg.“ beschränkt sich die Oesterreichische Republik in der Frankfurter Angelegenheit auf die Ausführung, daß die erste Mahnung an Frankreich eine vollberechtigte gewesen und daß der Senat nicht, wie behauptet worden, zur Hintanhaltung der gerügten Unzukömmlichkeiten alles das gethan, was nach dem geltenden Bundesvereinsgesetz hätte geschehen können und müssen. Damit wird, nach derselben Zeitung, die ganze Angelegenheit erledigt sein, indem ein gemeinsamer Antrag am Bunde nicht zu Stande kommen wird.

Die Nachricht der „Kieler Zeitung“, daß der Contre-Admiral Sachmann an Stelle des Admirals Prinz Adalbert das Obercommando der Marine übernehmen werde, wird von der „W. Ztg.“ für verfrüht erklärt. Vor der Hand, meint dieselbe, müßte man es auch im preussischen Interesse wünschen, daß Sachmann in Kiel verbliebe, da schwerlich ein Zweiter so geeignet sein dürfte, die preussischen Interessen gegenüber dem gewandten und feinen Feldmarschall v. Gablenz zu vertreten. Am wenigsten würde ihn der Capitain Bothwell ersetzen können.

Köln. Ueber die hiesige Erzbischofswahl schreibt der „Westfäl. Mercur“: „Es unterliegt keinem Bedenken, daß der Regierung die Befugniß zusteht, einem Capitel die Personen zu nennen, welche ihr für einen erledigten Bischofsstuhl genehm sein würden. Natürlich scheidet es den Wahlcapiteln frei, dieselben zu wählen oder nicht. Die ersten Bischofswahlen nach der neuen Umschreibung der Diocesen in Preußen sind auch auf diese Weise zu Stande gekommen. Aber demgemäß ist die Regierung auch ganz in ihrem Rechte, wenn sie der Candidatenliste, welche ein Capitel für einen erledigten Bischofsstuhl einreicht, neue Namen zufügt, wie das bei der letzten Bischofswahl in Paderborn geschehen ist und auch mit der jetzigen Kölner Liste geschehen sein soll, der die Namen Hohenlohe und Pellgram beigefügt worden. Ferner kann die Regierung mit Zug und Recht einen Bevollmächtigten an ein Capitel abordnen, der mit dem Capitel über die Persönlichkeiten verhandelt, welche als nicht missiebig angesehen werden dürfen. Dem Vernehmen nach hat der Ober-Präsident Westfalens, Hr. v. Düesberg, eine solche Mission an das Kölner Capitel gehabt und dürfte er unter andern auch den Dompropst Wenke zu Münster als einen Candidaten, den die Regierung nicht ungenieße, nennen. Freilich hängt es von dem Capitel ab, in wie fern es auf die proponirten Persönlichkeiten eingehen will oder nicht.“



heutigen Sitzung der Bürgerschaft nach längerer Verhandlung mit 61 gegen 56 Stimmen abgelehnt.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Gegen die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ ist wegen der bekannnten Meldung von der angeblich durch preussische Offiziere bewirkten Bestechung eines Dieners des Herrn Samwer, Warmann, zur Epo-nage und Auslieferung von Briefen seines Herrn, von dem schleswischen Gouvernament bei dem Magistrat von Altona die gerichtliche Untersuchung beantragt worden. Die „Kreuzzeitung“ berichtet über diese Angelegenheit folgendes: „Der Statthalter von Holstein, Feldmarschall-Lieutenant Freiherr v. Gablenz, habachtigte erst, von sich aus gegen diesen die Ehre der preussischen Offiziere aufs Ertzthalers von Holstein gerichtlich vorzugehen, und theilte bereits unter dem 1. d. diese Absicht dem Freiherrn v. Manteuffel mit, der ihm sein Einverständnis kundgab, aber unter dem 8. d. auf eine Anfrage die Antwort erhielt, daß Freiherr v. Gablenz nach eingeholten Rechtsgutachten keinen Erfolg von einer gerichtlichen Anklage erwarten könne und daher vom amtlichen Einschießen Abstand genommen habe. Der Gouvernament v. Manteuffel, der durch diese offiziellen Mittheilungen des Ertzthalers von Holstein einmal amtlich Kenntniß von der Sache erlangen und sich die betreffenden Blätter hatte vorlegen lassen, hat nunmehr an den Magistrat von Altona, als die zunächst competente Behörde, den Antrag gerichtet, in dieser Angelegenheit gerichtlich gegen die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ einzukreihen. Ein gleicher Antrag ist bei dem Magistrat von Altona gegen die mit der „Schleswig-Holsteinischen Zeitung“ in Correspondenz stehende „Kreuzzeitung“ in Schleswig gestellt worden.“

baierischen Par-
Von der einen
der Reactione-
veröffentlicht;
n Ministerium
Einschreiben
und die Kai-
n. B. leicht
en königlichen

haben gestern
gen gegen den
Behrens, be-
erbindung mit
hr 1857 zum
abschlich und
aben, daß er
n Entschlusse,
en- und Par-
arbeiten aufge-
und dazu be-
che der Ober-
ntasse geleitet
die mit jenen
emäß geleitet,
von mehr als
benachtheiligt
nicht vermandt
nehmung, daß
be, wenn er
men oder sich

Senates, zur
aus Staats-
wurde in der